

TAXI Journal

Sommer 2019

Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Fachzeitschrift für das Taxigewerbe in Frankfurt und der Rhein-Main-Region
und des Landesverbandes Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe e.V.



Bildgestaltung: Michael Linke

Adressaufkleber

Mahnwache PBefG-Novelle – Besuch bei Minister Tarek Al-Wazir
Ich meine ja nur – Politisch unkorrekte Gedanken zur PBefG-Novelle
Genial – Kunden-App der Taxi-Vereinigung Frankfurt ist fast fertig
Spurwechsel – Das Taxigewerbe muss endlich „umparken im Kopf“
Elektro-Erfahrungsbericht – Der Hyundai E-Ioniq in der Taxipraxis
Politikwechsel – Tauschen Sie sich mit Ihrem Abgeordneten übers Taxi aus
Betriebsmittel – Neuer Großräumer von Opel und Hybrid von Toyota



Auf diese Pluspunkte können Sie sich bei uns verlassen:



- Erfahrene Taxi-Experten
- Feste Ansprechpartner für Verkauf und Service
- Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit
- Attraktive Konditionen
- Flexible Kundenlösungen
- Eigene Taxiwerkstatt
- Schnelle Lieferung von B- und E-Klasse aus unserem Pool von Vorratsfahrzeugen und Mobilitätstaxen

Wir bringen Sie voran.

Taxi Kompetenz Center Heerstraße.

Im Taxi Kompetenz Center Heerstraße profitieren Sie vom Know-How des Herstellers ebenso wie von unserem reichhaltigen Erfahrungsschatz im Taxigeschäft.



Ihre Taxi-Verkaufsberater

kümmern sich mit viel Fachwissen und noch mehr Leidenschaft um Ihre Anliegen.



Montag bis Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr
verkaufpkw-frankfurt@daimler.com

Thomas Jordan

Telefon 069 8501-1498

thomas.t.jordan@daimler.com

Tobias Grötzner

Telefon 069 8501-1474

tobias.groetzner@daimler.com



Ihre Taxi-Serviceberater

sorgen als leidenschaftliche Voll-Profis für den Werterhalt Ihres Taxis.



Montag bis Freitag: 7.00 – 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 13.00 Uhr
taxi.mbheerstrasse@daimler.com

Rolf Böhmer

Telefon 069 8501-1727

Serhat Güven

Telefon 069 8501-1727

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Niederlassung Frankfurt/Offenbach, Heerstraße 66, 60488 Frankfurt

Taxi Kompetenz auch in Kaiserlei: Kaiserleipromenade 10, 60599 Frankfurt,

☎ Hr. Reichert: Telefon 069 8501-4302, 🚗 Hr. Schrotberger: Telefon 069 8501-4296, 📞 Telefon 069 8501-7700

info-frankfurt@daimler.com, www.mercedes-benz-frankfurt.de



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Vorsitzende der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Früher war alles besser. Diese kühne Behauptung hat jeder von uns schon mal gehört. Ich behaupte, das stimmt nicht, da mein Gedächtnis noch halbwegs funktioniert. Es war nicht besser, aber in vielen Dingen einfacher. Es gab Rechts und Links, in der Politik und im Straßenverkehr. Es gab Gut und Böse. Im Osten die Bösen, im Westen die Guten. Heute regiert im Osten ein lupenreiner demokratischer Alleinherrscher, und im Westen ein intellektuell benachteiligter Kriegstreiber. Es gab Rot und Schwarz in der Politik, heute gibt es die neutrale Farbe eines Hawaiihemdes. Bei allen Parteien. Und jeder macht alles. Der Kaffeeröster verkauft Unterwäsche und Elektronikartikel. Der Lebensmitteldiscounter verkauft Ferienreisen. Die Fluggesellschaften verkaufen Parfum und Schmuck. Der Allgemeinarzt verkauft Akkupunktur.

Selbst der Beruf des Zuhälters wird heute von Internetplattformen übernommen. Von allen Dienstleistungen und Waren werden Provisionen verlangt ohne eigenes Risiko oder Leistung. Früher mit den Fotos vom Bordellbesuch durch den Luden erpresst, übernimmt dies heute Uber und Co. mit den gesammelten Kundendaten.

Und keiner macht mehr etwas richtig. Außer die Grünen. Die machen alles richtig, weil sie nichts machen. Moment, der erste Auslandseinsatz der Bundeswehr, richtig die grüne Friedenspartei. Da war noch was. Richtig, die Hartz-Gesetze von der Partei für Gleichberechtigung. Naja, Stuttgart 21 und die höchste Luftverschmutzung in Darmstadt. Gut, da muss man ja auch regieren.

Mein Papa schwärmte immer von den festgesetzten Preisen für Grundnahrungsmittel. Brot, Butter, Milch und Mehl, egal wo gekauft, immer ein Preis. Das gibt es schon seit 1974 in Deutschland nicht mehr. Aber dafür gibt es die Werbung und das Verbraucherbewusstsein. Aldi ist billig, und Tante Emma ist teuer. Die Preisbindung diente der Qualitätssicherung. Heute ist es billiger und wir verpeisen mit Genuss lecker aufbereitete Abfälle.

Dieses Marketing führte in jüngster Zeit dazu, dass jeder glaubt, Uber ist billiger und besser als Taxi. Sollte man wirklich einmal Uber nutzen, stellt man fest, es ist teurer als Taxi. In den meisten Fällen! Und das nur durch riesige Zuschüsse von Uber. Und Uber besser als Taxi? Ich habe Fahrer und Fahrerinnen bei Uber erlebt, die ohne Ortskenntnis eine Schnitzeljagd durch die Stadt vollführen, geleitet von ihrem noch orientierungsloseren Navigationsgerät. Festpreis – Fehlanzeige. Aber gutes Marketing schminkt dies weg.

Wie wohltuend da das Taxigewerbe. Nur Personenbeförderung von A nach B. Mit Profis am Steuer. Zu einem staatlich festgesetzten Preis. Altmodisch? Nein, zuverlässig und kundenfreundlich. Kein „surge pricing“ mit Überraschungseffekt. Digital? Ja klar, da wo es geht und Sinn macht. Bestellung, Bezahlung und Disposition. Aber der Mensch wird bei uns noch als Mensch behandelt. Persönliche Ansprache am Telefon und im Taxi. Spezielle Beförderungsfälle und Verlustsachen sind Tagesgeschäft. Beförderung wann, wo, wohin, wie und zu welchem Preis? Alles garantiert! Eben grundgesetzliche Daseinsvorsorge und Anspruch auf Mobilität sowie Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Dies soll nun zugunsten weniger, profitgieriger, krimineller Großkonzerne geopfert werden. Ich glaube man hat hier die Rechnung ohne den Aufsichtsrat der Deutschland AG gemacht, der Bevölkerung. Nicht die Bundes- oder Landespolitik wird in Erklärungsnot kommen, sondern die Kommunalpolitik wird erklären müssen, warum es keine garantierte Beförderung zu bezahlbaren Preisen mehr gibt. Und warum die Städte ersticken in Verkehr und Abgasen. Und warum sie so viel mehr für Busse und Bahnen bezahlen müssen. Und das Volk wird zu diesen Plänen nein sagen, genauso wie wir. Und wir werden es dem Souverän vorführen müssen, wie es ist ohne Taxi. Vielleicht einen Tag, eine Woche oder einen Monat ohne Taxi. Dann sagt er noch viel früher nein, so wie wir.



Ihr Hans-Peter Kratz

@ TAXI-VEREINIGUNG FRANKFURT AM MAIN e.V.
Sie können uns auch per E-mail erreichen:

Hans-Peter Kratz	E-mail Adresse:	kratz@tv-ffm.de
Abdul Hamid Bhatti	E-mail Adresse:	bhatti@tv-ffm.de
Sven Adler	E-mail Adresse:	adler@tv-ffm.de
Zlata Pavic	E-mail Adresse:	pavic@tv-ffm.de
Josephine Schopf	E-mail Adresse:	schopf@tv-ffm.de
Schulkinder	E-mail Adresse:	schulkinder@tv-ffm.de

Schulkinderabrechnungen können an Frau Schopf per E-mail versandt werden!

Titelbild:

Das Taxigewerbe hat dringend einen Spurwechsel nötig, ein „Weiter so!“ führt in die Sackgasse!

TAXI Journal

Sommer 2019

Taxi in Frankfurt

- 4 Frankfurter Taxis besuchen Tarek Al-Wazir
- 6 Eine Taxi-App, wie es bisher keine gab!
- 13 Hurra, die E-Roller sind da!
- 14 Feste feiern im August
- 21 Einladung zum TV-Sommerfest

Taxi in Deutschland und aller Welt

- 4 Gedanken zur PBefG-Novelle
- 8 Spurwechsel im Taxigewerbe
- 11 Lotta continua - der Kampf gegen Uber geht weiter
- 12 Kurz und nicht immer schmerzlos...
- 15 Sommerpausenaktion des Taxibundesverband
- 18 Meldungen, Urteile, Interessantes

Airport

- 22 Neues vom Airport
- 23 Charter August bis November 2019

Auto und Technik

- 16 Erfahrungen mit dem Elektro-Ioniq
- 26 Der Zafira ist tot, es lebe der Zafira Life
- 27 Der Toyota Camry Hybrid als Taxi

Impressum



Herausgeber

Taxi-Vereinigung Frankfurt a. M. e.V.
Breitenbachstr. 1 • 60487 Frankfurt a. M.
Telefon: 069-792079-00 Telefax: 069-239693
E-Mail: taxi-journal@tv-ffm.de
Internet: www.tv-ffm.de

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen

Hans-Peter Kratz

Alle Rechte, auch der fotomechanischen Wiedergabe, sind vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Herstellung:

Yellow Cab Service GmbH

Marienberger Str. 4
65936 Frankfurt am Main



Taxi Vereinigung Frankfurt am Main e.V. und Landesverband Hessen e.V. organisierten eine Mahnwache vor der Staatskanzlei

Die „Scheuerwehr“ in Wiesbaden

Am 16. Juni 2019 organisierte der LVH und die TV eine „Mahnwache“ vor der Staatskanzlei in Wiesbaden, um auch die Hessische Landesregierung an ihre Verantwortung bezüglich der vom Bundesverkehrsministerium geplanten Veränderungen des PBefG zu erinnern. Denn die Vertretung der Länder, der Bundesrat, muss bei dieser Gesetzesänderung zustimmen, damit sie wirksam wird. Die „Scheuerwehr“ zog also durch alle Bundesländer und erreichte auch einige Zusagen der Landespolitik, dem Scheuer-Entwurf in dieser Form nicht zuzustimmen.

Der Hessische Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Tarek Al-Wazir (Grüne) sprach zu den anwesenden Taxiunternehmern und drückte seine Solidarität und sein Verständnis für die Sorgen des Taxigewerbes aus, ohne sich allerdings allzu konkret zum geplanten Abstimmungsverhalten Hessens zu den PBefG-Änderungsvorschlägen, speziell der Abschaffung der Rückkehrpflicht für Mietwagen, zu äußern. Taxi-Bundesverbandsvorstandsmitglied Herwig Kollar erläuterte dem Minister nochmals eindringlich die Bedenken unseres Gewerbes zu den Scheuer'schen Plänen.



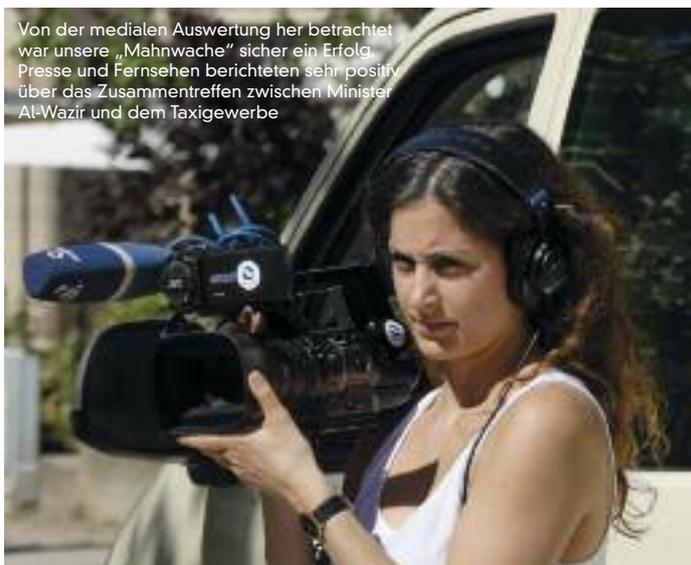
Die Veranstaltung am 16. Juni in Wiesbaden war keine machtvollere Demonstration, es war nur eine kleine, aber trotzdem wirkungsvolle „Mahnwache“



Wohl selten hat ein Minister die Gelegenheit allen Demonstranten vor seinem Ministerium persönlich die Hand zu schütteln!



Auch Landesverbandsvorsitzender Thomas Schmidt brachte Minister Al-Wazir nicht dazu sich konkret zum geplanten Abstimmungsverhalten Hessens zum PBefG in Berlin zu äußern



Von der medialen Auswertung her betrachtet war unsere „Mahnwache“ sicher ein Erfolg. Presse und Fernsehen berichteten sehr positiv über das Zusammentreffen zwischen Minister Al-Wazir und dem Taxigewerbe

Ein paar politisch unkorrekte Gedanken zur geplanten PBefG-Novellierung

Über was sprechen wir eigentlich in Sachen Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes seit dem Eckpunkt Papier des Nochverkehrsministers Scheuer? Im Prinzip sind es inhaltslose Sprechblasen, so wie die Autobahnmaut, der Berliner Flughafen, der Dieselskandal

oder jüngst der Motorradführerschein ohne Prüfung, also die Lizenz zur Selbsttötung.

Wer fordert eigentlich diese Novellierung? Profitgierige, kriminelle Großkonzerne, welche sich den Personenbeför-

derungsmarkt kaufen wollen, und sogenannte Eliten. Nachgeplappert wird dies in kleinen Teilen der Politik. Diese Personen, die dem Bürger die Garantie auf Mobilität wegnehmen wollen, sind selbst gar nicht betroffen. Sie haben ihre Vorstandsfahrzeuge mit Fahrer, oder

den Bundestagsfahrdienst, mit Chauffeur.

Nun haben sich diese Entscheider, selbsternannte Top-Manager, in den letzten Jahren nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Bei den Banken wurde auf lauwarme Luft in Tüten gezockt, und es wurde leider verloren. Bezahlt hat das Volk dafür. Bei der Automobilindustrie wurden die Kunden und der Staat betrogen, mit gezinkten Karten gespielt und die Entwicklung verpennt. Bezahlt hat das Volk.

In der chemischen Industrie wurde auf das giftige Pferd gesetzt und ein Weltkonzern wankt. Bezahlen wird das Volk, mit der Gesundheit und Steuermitteln.

Die Fluggesellschaften machen sich gerade gegenseitig in einem unrealistischen Preiskampf den gar aus. Bezahlen wird das Volk.

Der Einzelhandel schießt sich selbst die Lampen aus, indem er auf den Internethandel setzt, anstatt seinen wirklichen Vorteil zu nutzen und den Kunden in den Mittelpunkt seines Handelns zu stellen, mit Beratung und Service. Stattdessen wird mit Personalreduzierung reagiert. Das ging schon bei den Banken schief, wie jetzt bei der Deutschen Bank zu sehen ist.

Die Hotellerie, die sich zum Sklaven der Buchungsportale gemacht hat und damit nachhaltig die Gäste verärgert und dafür auch noch Schutzgeld bezahlt.

Alle springen auf irgendeinen kurzfristigen Hype auf. E-Mobility ist das Schlagwort. Cool. Das machen wir jetzt alle. Das bringt „Kohle“ und ist nachhaltig, umweltfreundlich. Hat das schon mal einer hinterfragt? Natürlich nicht. Denn nicht sein kann was nicht sein darf!

Diese Spitzenfachleute aus Wirtschaft und Politik, meistens Männer, fordern jetzt auch die Liberalisierung des Personenbeförderungsmarktes. Warum? Klar, der Profit bei den Konzernen. Aber warum in der Politik? Wenn man beide Gruppen fragt, warum ein „winning Team“ geändert werden soll, bekommt man zur Antwort, dass das Taxigewerbe altmodisch und/oder auch nicht digital ist. What??? Und das Taxigewerbe muss

sich verändern. OK. Hier sei die Frage erlaubt, wie oder wohin soll das Taxigewerbe sich verändern? Antwort der selbsternannten Experten: ??? und lauwarme Luft. Alles Dampfplauderer. Bei den oben erwähnten „Erfolgen“ hatte ich auch nichts anderes erwartet.

Aber gehen wir mal von den schlimmsten Folgen einer solchen Liberalisierung wie Verkehrskollaps, erhöhte Abgasemissionen in den Städten, Kannibalisierung des ÖPNV und der Sozialromantik, wie jeder hat das Recht auf Mobilität, ab. Lassen wir Oma zum Arzt, das behinderte Kind in die Schule, die Schwangere ins Krankenhaus usw. einfach mal beiseite.

Schauen wir nach handfesten, wirtschaftlichen Folgen. Und dabei lassen wir die 250.000 Arbeitsplätze im Taxigewerbe Deutschlands auch außen vor. Diese Arbeitnehmer und Selbstständige können ja dann als Sub-Sub-Sub-Unternehmer für die Konzerne das unternehmerische Risiko tragen und zu Hungerlöhnen sich selbst ausbeuten.

Nein, wie wirkt es sich auf die Wirtschaft aus? Der Businessman, der mal schnell zum Termin in die Bürostadt muss. Abfrage bei allen Anbietern, wer die Strecke anbietet und zu welchem Preis. Abholungszeit ungewiss, kommt auf die Geschäftslage an. Und er fragt sich, was ist das denn für ein Flughafen, ohne Taxen, die mich zu jedem Ort, zu jeder Uhrzeit, zu einem festen Preis befördern, ohne Wenn und Aber. Sicher wird sich in Europa dann ein besseres Luftdrehkreuz finden, wenn in Frankfurt nicht mal Taxen vorgehalten werden. Das glauben Sie nicht? Paris, Amsterdam warten nur darauf. Der Kunde ist ein scheues Reh und anspruchsvoll. Wie massiv sind jetzt schon die Beschwerden, wenn jemand nur 5 Minuten auf ein Taxi warten muss oder vielleicht 200 Meter bis zum Taxistand laufen soll.

Kongresse, Messen und Meetings, in einer Stadt ohne Taxen? Es gibt einige Städte, die neidvoll auf unsere erfolgreiche Messe blicken. Da zieht man doch auf die Schnelle an einen anderen Messestandort, wenn die Infrastruktur nicht stimmt. Aber die Gastronomie und Hotellerie hat ja dann noch das boomende Tourismusgeschäft, oder? Glauben Sie das wirklich? In einer Stadt ohne preisstabile Beförderung mit Taxen? Wie schnell ist diese Info in allen Reiseportalen und Reiseführern. Die erfolgreiche Arbeit unserer Tourismus- und Congress

GmbH ohne Chance.

Der Einzelhandel, ohne Touris, die letzten, die bei uns nicht im Internet einkaufen. Das war's mit Fissler und WMF. Mit der Zeil, dem Römerberg, dem Paulsplatz und der tollen, weltweit breitesten Uferpromenade. Vielleicht kommen noch ein paar Künstler, die ein Stillleben malen wollen.

Also liebe Entscheider, machen Sie was Sie für richtig halten. Das tun wir ja auch. Sicher sind Ihre Verträge so, dass Sie selbst als Betrüger ausgesorgt haben. Und der Versorgungsposten nach der Politik ist auch gesichert. Dampfplauderer und Versager sind immer gesucht. Und nach den oben erwähnten Erfolgsgeschichten bin ich mir fast sicher, dass Sie diesen Ast auch noch absägen, auf dem Sie sitzen.

Übrigens erinnert mich diese unnütze und unqualifizierte Diskussion tatsächlich wieder mal an die gute, alte Zeit, als man noch scherzen konnte und den Rat bekam: Vor Inbetriebnahme des Mundwerkes Gehirn einschalten.

Ich bin nur ein einfacher Taxifahrer, der diese komplexen Sachzwänge nicht überblickt. Aber ich schwing mich auf zum Gründer eines „Startups“. Mein Unternehmen bietet App-gestützt „Brain-Sharing und Innovation-Pooling“ an. Nicht jeder braucht ein eigenes Gehirn oder eigene Ideen. Sie können die App diskret unter „Share-a-Brain“ im Playstore downloaden. Ohne Garantie bei absoluter Datensicherheit. Zumindest bis zur nächsten Hauptversammlung oder Wahl.

Zum Glück sind aber diese Entscheider nur eine laute, mit tollen Marketingabteilungen ausgestattete, Minderheit. Und beim besten Willen ist der überwältigende Großteil der Politik weder doof noch korrupt. Ganz im Gegenteil. Und die Politiker, die solchen Unsinn später gegenüber ihren Wählern verantworten müssen, also die Kommunalpolitik, wird sich eines Besseren besinnen. Wir müssen nur ohne Gejammer sachlich auf unsere Politik vor Ort zugehen und über die absehbaren Folgen informieren. Und wir müssen die Verbraucher in gleicher Weise über die Axt an den Verbraucherschutzgesetzen informieren. Dann, und davon bin ich überzeugt, wird es eine Personenbeförderungsnovelle geben, die sich für die Verbraucher und für das Taxigewerbe lohnen wird. H P K

Eine TAXI-App, wie es bisher noch keine gab!

Ein Leben ohne App ist möglich, aber heutzutage sinnlos. Deshalb hat die



Taxi-Vereinigung eine TV-App entwickeln lassen, für alle. Unternehmer, Fahrer, Mitglieder, Frankfurter Taxen, Taxen aus ganz Deutschland, Mitglieder und Nichtmitglieder, aber vor allem, für die Fahrgäste.

Wenn man die App öffnet, muss man sich als erstes entscheiden, ob man Fahrer oder Fahrgast ist. Der Fahrer kann hier unter „Neuigkeiten“ auf neue Meldungen der TV oder des Bundesverbandes zugreifen. Unter „Fahrerinfos“ werden Veranstaltungen oder Infos angeboten. So kann man in Zukunft dort zum Beispiel sehen, an welchem Messeausgang gerade hohe Nachfrage herrscht oder wo tote Hose ist. Also alles, was auch

von der TV getwittert wird. Natürlich gelangt man aus der App auch auf unsere Homepage.

Des Pudels Kern!

Das Kernstück jedoch ist die Taxi-Bewertung. Hier kann der Unternehmer oder Fahrer nachschauen, wie seine Dienstleistung vom Fahrgast bewertet wurde. Unabhängig von einer Zentrale oder einer Vermittlungs-App kann hier jedes Taxi an der Qualitätssicherungsmaßnahme teilnehmen. Und man kann hier zeigen, was für ein toller Dienstleister man ist. Natürlich gehen wir davon aus, dass alle unsere Taxen und deren Lenker eine fünf Sterne Dienstleistung erbringen. Man kann hier freiwillig teilnehmen, kostenlos, oder man lässt es. Dann hat man wohl einen Grund dafür und der Fahrgast wird sich seine eigene Meinung bilden. Am Flughafen wird jedes Taxi teilnehmen, denn dort wollen wir natürlich nur fünf Sterne Service bieten. Alles darunter sollte woanders Taxi fahren.

Aber wie kommt es zu der Bewertung? Das bringt mich zur Fahrgast-App. Wie kommt der Fahrgast zu der App und was bekommt er angeboten?

Wir werden für die Fahrzeuge QR-Codes erstellen, die von AUSSEN und innen gut sichtbar am Taxi an-

gebracht werden. Hier erhält der Fahrgast den Hinweis, dass er das Taxi bewerten kann und Informationen über die Dienstleistung Taxi erhält. Beim ersten Mal kann der Fahrgast den QR-Code mit einem ganz normalen Scanner abscannen und wird entweder in den App-Store oder den Playstore zu unserer App weitergeleitet. Wenn die kleine App installiert ist, erfährt der Fahrgast einiges

über die Bestimmungen im Taxiverkehr und kann sich den voraussichtlichen Fahrpreis berechnen lassen. Aber wesentlich ist, der Fahrgast kann schon, bevor er in das Taxi steigt, sofort ablesen, wie gut das Fahrzeug bewertet wurde.

Sollte es sich ausnahmsweise um ein nicht so gut bewertetes Fahrzeug handeln, kann er sich ein anderes Fahrzeug auswählen. Die App wird ihm dazu raten. Und dies wird überall funktionieren. An allen Halteplätzen in der Stadt. Ob mit oder ohne Funkauftrag. Sogar, wenn der Fahrgast gar nicht befördert wurde, weil der Kutscher was Besseres zu tun hatte und keine Lust hatte. Aber natürlich auch nach der Fahrt wird der Fahrgast eine eigene Bewertung abgeben können. Entweder die einfache Variante mit einem Klick von MIES bis BESTENS, oder detailliert in fünf Kategorien wie SERVICE, ORTSKUNDE, FAHRSTIL, FAHRZEUGZUSTAND und SAUBERKEIT.

Und so können wir endlich dem blöden Gerücht entgegenwirken, wir würden nicht in allen Taxen eine 1A-Dienstleistung erbringen. Und sollte es ausnahmsweise einmal nicht so sein, wird der Trennungsschmerz von einem Kundenvernichter bestimmt nicht groß sein.

Diese erste Entwicklungsstufe können Sie sich jetzt schon im Playstore unter Taxi-Vereinigung downloaden. Bald auch für IOS im App-Store.



Das geniale Abrechnungsmodul

Die nächste Ausbaustufe wird ein Abrechnungsmodul beinhalten. Die Abrechnung von Vouchern von Fluggesellschaften, von der Deutschen Bahn, Fahrschecks aber auch Kreditfahrten wie Schulkinderfahrten werden hier deutlich erleichtert. Man wird keinen Fahrpreis in der Hektik mehr vergessen, auch nicht die gefahrenen Kilometer, nicht den Fahrweg oder welche Kinder man/frau gestern befördert hat. Die Fahrstrecke

und der Fahrpreis wird direkt an uns übermittelt und natürlich geprüft, sollte man sich beim Eintippen des Fahrpreises vertan haben. Es wird auch keine überzähligen Voucher mehr geben, ob von den Airlines oder der Deutschen Bahn. Viele Nachfragen aus dem Controlling entfallen und das Geld landet schneller im Taxiunternehmen. Kinder, die krank sind, können nicht mehr vergessen werden in der Abrechnung zu streichen oder schulfreie Tage.

Gerade bei Flugausfällen, die alle Flüge betreffen, war es bisher immer wieder schwierig, die genauen Uhrzeiten der Fahrten anzugeben. Oft hat man vergessen diese zu notieren und wenn man dann mehrfach zum gleichen Ziel gefahren ist, ob für die Bahn oder die Lufthansa, kam zwangsläufig die Frage nach den Uhrzeiten. Dies entfällt zukünftig, da die Zeiten durch die App festgehalten werden. Die Zeiten sind für das Controlling dann auch nicht mehr so wichtig, da technisch sichergestellt ist, dass nur ein Voucher pro Fahrt abgerechnet werden kann. Auch die Weitergabe von Vouchern wird damit unmöglich. Genauso wird automatisch geprüft, ob das Fahrziel mit dem Fahrziel auf dem Voucher übereinstimmt und ob der Fahrpreis plausibel ist. Wie wir denken ist dies ein großer Schritt nach vorne was Qualitätssicherung und Transparenz im Taxigewerbe angeht.



Wenn das Abrechnungsmodul eingepflegt ist, haben alle Taxiunternehmen, die diese Rechnungsfahrten durchführen wollen, die Möglichkeit sich auf unserer Homepage zu registrieren. Natürlich wird es zuvor eine Information geben. Man muss also nicht jeden Tag nachfragen.

Bis dahin viel Spaß beim Stöbern in der App. Und bitte sagen Sie uns Bescheid, wenn Sie Fehler entdecken. Es ist erst mal eine Beta-Version.

Durch scannen des nebenstehenden QR-Codes mit einem Android-Handy kann die App direkt aufs Handy geladen werden



Unfallschaden?

Ihre neutralen Sachverständigen im Rhein-Main-Gebiet

Ingenieurbüro für Kfz.-Technik

Dipl.-Ing. Harald Belz

Wir erstellen für Sie schnell und zuverlässig:

- **Unfallschaden-Gutachten (Haftpflicht und Kasko)**
- **Fahrzeugaufwertungen**
- **Unfallrekonstruktionen**
- **Gerichtsgutachten**
- **Beweissicherungen**

Die Schadenaufnahme erfolgt auf Wunsch vor Ort, auch zu den üblichen Ablösezeiten. Taxi-Notdienst auch Sa. und So.!
Reparaturbestätigungen erstellen wir für Taxis kostenlos!

Dielmannstraße 54
60599 Frankfurt

Telefon 069-682601
Telefax 069-6031599
Mobil 0171-7717630

info@belz-expert.de
www.belz-expert.de



Spurwechsel!

Jahrzehntlang beförderte das Taxi-gewerbe viele Millionen Fahrgäste, ohne, dass sich irgendjemand groß um unser Gewerbe kümmerte. Reich-tümer waren hier nie zu verdienen, aber man hatte, dank eines vernünftigen Ordnungsrahmens, sein Auskommen.

Dies änderte sich schlagartig mit dem Auftreten von Uber. Plötzlich erschien in der Person von Travis Kalanick jemand, der das Taxi weltweit zerstören will, um auf den Trümmern ein neues Personenbeförderungssystem aufzubauen, dessen einziger Zweck es ist, Monopol-anbietern risikolose Milliardengewinne zu garantieren!

Uber ist zwar bisher fast überall ge-scheitert, doch der Börsengang im Früh-jahr dieses Jahres zeigt, dass Spekulanten immer noch an die Idee eines weltweiten Uber'schen Beförderungsmonopols glauben. Und – noch viel bedrohlicher – einige „Big Player“ aus der Automobil-industrie sind auf den Uber-Zug aufge-sprungen und wollen am erhofften Multi-milliardenprofit teilhaben.

Das einzig Gute an Uber

Bei aller berechtigten Verurteilung der disruptiven Geschäftsmethoden von Uber sollte Kalanick zumindest eines bewirkt haben: Das Taxigewerbe wachzurütteln, auf dass es sein bisheriges – möglicherweise suboptimales – Geschäftsmodell überprüft und optimiert. Andere erwarten in der individuellen Personenbeförderung Milliardenumsätze, während wir uns auf Mindest-lohnniveau gerade so über die Runden retten. Irgendetwas stimmt da nicht bei uns!

Und tatsächlich, es gibt eine Menge

„Stellschrauben“ an denen das Taxige-werbe sein Angebot wettbewerbsfähiger, attraktiver und profitabler machen kann. Versuchen wir einmal – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – eine Auflistung unserer „Baustellen“:

Unsere Preisbildung ist suboptimal

Der Preis ist heutzutage das Haupt-entscheidungskriterium für die Mehrzahl der VerbraucherInnen dafür, ob ein Kauf getätigt oder eine Dienstleistung wahr-genommen wird. Alles ist grundsätzlich zu teuer, man jagt nach Schnäppchen und Sonderangeboten. Nur in allerhöch-ster Not lässt sich der/die VerbraucherIn auf unkalkulierbare Geschäfte, wie eine Autoreparatur oder eine Taxifahrt ein, die immer als finanzielles Lotteriespiel betrachtet wird. Auch wenn die zu be-zahlende Fahrtstrecke dank einer völlig überdrehten Eichgesetzgebung (Konfor-mitätbewertungsverfahren!) auf den Zen-timeter genau gemessen wird. Dies ob-wohl ein Preissprung von 10 Cent nur alle 50 Meter stattfindet.

Es bleiben aber zwei grobe Unsicher-heitsfaktoren für den Taxikunden:

1. die verkehrsbedingte Wartezeit und
2. die möglicherweise nicht optimale Fahrtstrecke.

Bei der verkehrsbedingten Wartezeit muss der Kunde bezahlen, ohne dass – im Stillstand – eine Beförderungsleistung erbracht wird. Dies wird als unange-

messen empfunden und es verhindert einen im Voraus kalkulierbaren Fahrpreis.

Dabei ist die Lösung so simpel, dass man sich schämen muss sie noch nicht umgesetzt zu haben! Wir kennen aus Millionen Taxifahrt-Datensätzen unserer elektronischen Taxiuhren den durch-schnittlichen Anteil der Wartezeit auf den Gesamtfahrpreis bis auf 15 Stellen hinter dem Komma genau. Nehmen wir an, dieser aus Millionen Fahrten errech-nete Wartezeitanteil beträgt 6,593 Pro-zent, dann werden bei der nächsten Ta-rifangleichung (nach der traditionellen Erhöhung des Kilometerpreises um 5 oder 10 Cent) diese 6,593 Prozent auf den Kilometerpreis aufgeschlagen und gleichzeitig die Wartezeitbepreisung ab-geschafft. So wird in jeden Fahrpreis die Wartezeit „eingepreist“, ohne das der Kunde dies überhaupt merkt! Er sitzt auch im Stau ganz entspannt im Taxi, da er/sie weiß, dass die Fahrt ga-rantiert nicht mehr als den in der Taxi-App errechneten Fahrpreis kosten wird. Auch deshalb entscheidet er/sie sich überhaupt erst für das komfortable, schnelle und **preissichere** Taxi!

Der zweite Unsicherheitsfaktor, die nicht optimale Fahrtstrecke, ist etwas schwieriger auszuschalten. Es ist eine weltweit oft erzählte Geschichte: „Der Taxifahrer ist einen Umweg gefahren um damit einen höheren Fahrpreis zu erzielen!“. Das kommt vor, wie wir alle wissen, manchmal beabsichtigt, in den letzten Jahren, nach Verbreitung von Navis auch im Taxigewerbe, häufig un-beabsichtigt. Beides ist gleich negativ, denn es geht immer zu Lasten des Fahr-gastes. Der zunehmende Verlust der Ortskenntnis bei Taxifahrern hat hier viel Vertrauen zerstört.

Unsere neuen „Mitbewerber“ haben die-se beiden Schwachpunkte gezielt genutzt um sich dem Taxi-Kunden als bessere, billigere und ehrlichere Alternative zu präsentieren: Der Fahrgast bekommt schon vor Fahrtantritt den Fahrpreis als Festpreis garantiert. Dies ist einer der wichtigsten Gründe für den Erfolg von Uber und Co.

Fährt ein Uber-Fahrer Umwege, dann schadet er (neben dem Fahrgast, der Zeit verliert) nur sich selbst.

Die Preisunsicherheit ist heute ein riesiger Wettbewerbsnachteil für das Taxi geworden!

Uber und Co bilden ihre Fahrpreise völlig ohne hochpräzise, geeichte Ta-xameter oder Wegstreckenzähler, allein mit Apps, die GPS-Daten von Start und Ziel auf hinterlegte Karten projizieren und dadurch die Fahrtstrecke, die Entfernung und den Fahrpreis er-

rechnen. Die Fahrgäste akzeptieren und honorieren dies wohlwollend.

Um es klar zu sagen: Die Fahrpreisermittlung mittels Taxiuhr in ihrer heutigen Form ist überholt und sollte schnellstens mit durch „State-of-Art“-Technologie auf Basis von GPS und Apps ersetzt werden, bevor das Taxi wettbewerbsmäßig noch weiter an den Rand gedrängt wird.

Der Taxifahrgast der Zukunft wird sein Fahrziel in sein Handy eingeben – seine aktuelle GPS-Position weiß das Handy sowieso – und erhält sofort den garantierten Festpreis zum Ziel, egal ob er von Zuhause bestellt oder am Halteplatz einsteigt bzw. telefonisch über eine Taxizentrale das Taxi ordert. Und dieser Preis wird möglicherweise sogar günstiger sein als bei Uber und Co! Allerdings sollte nicht jedes Dorf seine eigene Taxi-App haben, wie es richtig geht zeigt(e) MyTaxi.



Doch auch andere Preisbildungssysteme wie sture Kilometerzählung sind im Taxi denkbar, z.B. Zonentarife, anlassbezogene Festpreise etc. Hier kann das Taxi viel Boden gewinnen, doch darüber mehr ein anderes Mal.

Das Taxi muss sichtbarer werden

Seit fast 50 Jahren ist die Pastellfarbe „hellelfenbein“ die Standardfarbe der Taxis in Deutschland. Nicht gerade eine Knallerfarbe, die in unserer bunten Umwelt nicht wirklich auffällt. Und selbst diese dezente Erkennungsfarbe haben einige Bundesländer (auf Betreiben der dortigen Taxiunternehmer!!!) aufgegeben, ein erhofft höherer Wiederverkaufswert contra Corporate Identity, unprofessio-

neller geht's kaum! Würde NIVEA je auf sein Blau, Easy-Jet je auf sein Orange oder Flixbus je auf sein Grün/Orange verzichten? Wohl kaum! Taxis, die nur am – auch stark verbesserungsfähigen – Dachzeichen zu erkennen sind und ansonsten aussehen wie jeder x-beliebige Privat- oder Mietwagen? Keine gute Idee für ein ÖPNV-Verkehrsmittel!



Wann kommt endlich das „Yellow Cab“ auch in Deutschland? Das sonnengelbe Taxi, dass, wie in New York, schon aus hunderten Metern Entfernung zu sehen ist.

Apropos Halteplatz. Jeder Behinderterparkplatz, jeder Radweg, jede Bushaltestelle ist heute besser gekennzeichnet und zu erkennen als ein Taxi-Halteplatz. Vorschläge zur besseren Sichtbarmachung von Halteplätzen - vor allem für Ortsfremde – wurden hier im Taxi-Journal schon mehrfach gemacht, passiert ist nicht das Geringste.



Good Tool – good Job!

Die Bilder unserer Taxi-Demo am 23. Mai zeigen, dass das Taxigewerbe –

zumindest in Frankfurt – einen äußerst modernen und gepflegten Fuhrpark hat. Es sind fast ausschließlich Limousinen der gehobenen Mittelklasse. Und damit leider nur sehr eindimensional in der Personenbeförderung einsetzbar. Keine Rollstuhlbeförderung, keine Minigruppe und Ride-Sharing, keine Fahrradmitnahme.



Wobei gerade die stark zunehmende Zahl der RadfahrerInnen (ein platter Reifen, ein wundgerittener Hintern, Gewitterregen) eine potentielle Kundengruppe wären!

Es gibt weltweit eigentlich nur zwei „Taxi-Spezialfahrzeuge“. Das eine ist das „Tuk-Tuk“ in Thailand, für uns wohl eher weniger geeignet, das Andere ist das weltbekannte „London-Taxi“. Unsere hochgelobte deutsche Automobilindustrie schafft es zwar immer fettere SUV hervorzubringen, doch beim Taxi versagt sie (fast) völlig. Ausschließlich für den englischen Markt produziert Mercedes eine Taxi-Spezialversion der V-Klasse.



Aber da sind wir ja auch selbst dran schuld! Nie hat das deutsche Taxigewerbe ernsthaft ein wirklich professionelles Arbeitsgerät von der Autoindustrie gefordert. Die Langversion des Opel Rekord C ab 1967, um nach dem Einbau der damals gesetzlich vorgeschriebenen Trennscheibe wieder Platz für die Beine der Fahrgäste zu schaffen, war das letzte Taxi-Spezialfahrzeug aus deutscher Produktion. Wenn das Taxi im Wettbewerb der „neuen Mobilitätsanbieter“ bestehen will, wäre ein londontaxiähnliches Spezialfahrzeug allerdings sehr hilfreich.

Es gibt viel zu tun!

Damit kommen wir zu unseren eige-

Wo ist unser „Frei“-Zeichen geblieben?

Nichts ist für den Fahrgast ärgerlicher, als wenn er – vielleicht sogar im strömenden Regen – nach einem Taxi am Straßenrand winkt und das Taxi grußlos vorbei fährt. Bei leuchtendem Dachzeichen nimmt der Kunde zu Recht an, dass das Taxi „Frei“ ist. Doch das Dachzeichen leuchtet auch, wenn das Taxi auf dem Weg zum Funkauftragskunden ist. Vor vielen Jahren hatten die deutschen Taxis ein beleuchtetes „Frei“-Zeichen in der Frontscheibe, das wurde irgendwann mal abgeschafft. Die englischen Taxis haben dieses „For hire“-Zeichen bis heute. In anderen Ländern zeigen grüne Lichter am Dachzeichen, dass sie frei zur sofortigen Fahrgastaufnahme sind.



Dass Fahrgäste immer und überall Taxis „abwinken“ können, dies ist einer unserer großen Vorteile gegenüber den Mietwagen. Wir sollten alles tun, um dieses „Abwinken“ durch die Fahrgäste wiederzubeleben. Vor Jahren noch kam dieses „abwinken“ auf dem Weg zum nächsten Halteplatz recht häufig vor.

nen Versäumnissen und dringenden „Hausaufgaben“. Das sehr kleinteilige Taxigewerbe hat nur eine Überlebenschance, wenn es sich – zumindest bundespolitisch und in den Großstädten – wirkungsvoll organisiert. Dass plötzlich der Bundesverkehrsminister, Landesverkehrsminister und Oberbürgermeister dem Taxigewerbe zuhören, dies ist einzig das Verdienst unseres Bundesverbandes und engagierter Regionalverbände wie der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.! Der Einzelunternehmer und auch ein 100-Wagen-Taxi-Großbetrieb findet heute keinerlei Gehör in der Politik.

Einmischen und Politik machen!

Was wiederum daran liegt, dass sich Taxiunternehmer bisher weder in Parteien, Bundes- Landes- und Stadtparlamenten sowie Ortsbeiräten sichtbar engagieren. Sogar Freizeitradler haben zurzeit deutlich mehr Einfluss auf die Kommunalpolitik als das Personenbeförderungsgewerbe, denn die sind aktiv.

Es ist an jedem Einzelnen im Taxige-



werbe Tätigen sich vom Sofa zu erheben und sich für seine Zukunft zu engagieren. Erster Schritt ist natürlich Eintritt in die örtliche Berufsvertretung! 98 Prozent Organisationsgrad sollte das Ziel sein, ein bis zwei Prozent Eigenbrötler und Unbelehrbare wird es immer geben, aber doch nicht 20 - 30 Prozent.

Zweiter Schritt: suchen Sie sich eine Partei, die Ihren Überzeugungen entspricht und engagieren Sie sich dort **berufspolitisch**. Das ist zwar mühselig doch der einzige wirklich erfolgversprechende Weg in unserer repräsentativen Demokratie. Achten Sie darauf, dass die von Ihnen gewählte Partei wirklich an Entscheidungen beteiligt ist, „Protest- und Alternativparteien“ sind für Berufspolitik gänzlich ungeeignet.

Unterstützen Sie Ihre Berufsvertretung bei deren Bemühungen das Taxi für Kunden attraktiver zu machen, auch wenn Sie dabei vielleicht manche liebgeordnete Angewohnheit oder Verhaltensweise über Bord werfen müssen. Nie in der Geschichte wurde das Taxi-

gewerbe auf eigenem Territorium so massiv angegriffen, deshalb müssen wir uns der Kundschaft (noch) präsenter und (noch) attraktiver darstellen.

Einsatz- und Verteilungsplanung

Es gibt Flugpläne und Fahrpläne, aber keine Taxipläne. Wie? Taxis erscheinen für den Fahrgast in völlig unvorhersehbarer Art und Weise. Es gibt keine übergeordnete Einsatzplanung, die Einsatzzeiten und Standorte richten sich nicht nach den Kundenbedürfnissen, sondern hauptsächlich nach Lust und Laune der Taxifahrer. So kann es vorkommen, dass hunderte Fahrgäste nach einer Veranstaltung vergeblich auf ein Taxi warten, gleichzeitig hunderte Taxis beschäftigungslos an anderen Stellen herumstehen. Das ist unprofessionell!

Es gibt kaum Bestrebungen die Taxiflotte einer Stadt optimal und ökonomisch zu steuern. Deshalb warten Fahrgäste unnötig oft auf ein Taxi und – mindestens genauso schlimm – sehr viel öfter warten Taxis auf Fahrgäste! Immer noch sind heute 75 Prozent unserer Schichtzeit unproduktive Wartezeit, hauptsächlich deshalb, weil zur falschen Zeit zu viele Taxis unterwegs sind – und manchmal zur falschen Zeit zu wenige Taxis. Wir (die Taxizentralen) haben die Datensätze von abermillionen Taxifahrten, doch es wurde noch nie der Versuch gemacht diese nach Zeit und Ort auszuwerten, um kurzfristige Voraussagen für zu erwartendes Fahrgastaufkommen zu machen. Denn auch der Taxiverkehr unterliegt voraussehbaren Gesetzmäßigkeiten, diese zu erkennen und zu nutzen wäre eine sehr lohnende Aufgabe. Jeder erfahrene Taxifahrer hat sein System, wie er die Schichtzeit optimal nutzt – und wird dabei doch fast immer unter dem optimal Möglichen bleiben. Heute ist es möglich diese „Schwarmintelligenz“ auszuwerten, zusammenzuführen und in Algorithmen zu gießen, das erhöht den Umsatz und senkt die Kosten.

Über macht uns schon seit Jahren durch seine algorithmengesteuerte „dynamische Preisanpassung“ vor, dass so etwas funktioniert. Bei Uber allerdings zum Schaden für den Fahrgast (überhöhte Preise) und eigenem Nutzen (noch mehr Provisionen).

Die Kostenfrage

Wenn man den im Taxigewerbe Tätigen einen konkurrenzfähigen Lohn, deutlich über Mindestlohn, bezahlen will, muss man an anderer Stelle Kosten zu sparen. Denn der Taxifahrer (m/w/d), egal ob

angestellt oder selbstfahrender Unternehmer, bleibt der Hauptposten auf der Kostenseite. Optimierbare Kosten sind:

- Fahrzeug bzw. Finanzierung
- Kfz.-Versicherung
- Betriebsstoffe (Diesel, CNG, Elektro)
- Vermittlungskosten
- Neben- und Verwaltungskosten
- Reparaturen und Ersatzteile

Ohne hier ins Detail gehen zu wollen kann man sicher sein, dass das Taxigewerbe durch eine wirkliche genossenschaftliche Organisation, durch gemeinsamen Großeinkauf, eigene Tankstellen und Werkstätten oder Versicherungen die Kosten für den einzelnen Taxibetrieb deutlich senken könnte. Durch Weitergabe dieser Kostenvorteile an unsere Fahrgäste in Form attraktiverer Fahrpreise würde das Taxi insgesamt deutlich konkurrenzfähiger!

Mit der Gründung einer „Taxi-Vermittlungs AG“, an der 80 Taxizentralen und alle dort vermittelten Taxibetriebe beteiligt sein können, werden von „taxi.eu“ und FMS zurzeit die ersten Schritte in dieser Richtung gegangen.

Nur im engen Zusammenschluss der Taxibetriebe hat unser Gewerbe überhaupt noch eine Chance sich gegen milliardenschwere Konzerne, die unser Geschäft übernehmen wollen, zu behaupten.

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Dass unsere Fahrgäste im Mittelpunkt stehen, sollte auch der Letzte begreifen. Doch auch unser Fahrpersonal steht im Mittelpunkt, als Träger unserer Dienstleistung. Dieses ständig weiter zu schulen und seine Qualifikation zu steigern ist angesichts der wachsender Konkurrenz unabdingbar!

Die nächsten zwei bis drei Jahre werden entscheiden, ob in Deutschland die Personenbeförderung im Nahverkehr in Großstädten von 1 bis 8 Personen weiterhin von zehntausenden, engagierten Taxibetrieben, sicher und verlässlich durchgeführt wird, oder ob zwei, drei „Big-Player“ den Markt an sich reißen, mit der Folge der Vernichtung von zehntausenden Existenzen und Arbeitsplätzen.

Wie oben gezeigt gibt es eine Menge „Baustellen“, aber auch Chancen. Die Demonstrationen der „Scheuerwehr“ in diesem Jahr haben gezeigt, dass sich das Taxigewerbe sehr wohl überregional organisieren kann.

Jetzt müssen wir beweisen, dass wir uns für unsere Zukunft organisieren können!

Michael Linke

Taxi Deutschland eG verklagt die Uber B.V. Amsterdam vor dem Landgericht Frankfurt

Lotta continua - der Kampf geht weiter!

Entgegen ihren Behauptungen in der Öffentlichkeit und in den Medien hält sich die in Deutschland tätige Uber B.V. mit Firmensitz in Amsterdam weiterhin nicht an die Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes.

Deshalb hat die Taxi Deutschland eG eine wettbewerbsrechtliche Unterlassungsklage gegen die Uber B.V. vor dem Landgericht Frankfurt eingereicht.

Drei Hauptpunkte beklagt Rechtsanwalt Herwig W. Kollar für die die Taxi Deutschland eG:

1. Uber betreibt Personenbeförderung, ohne die dafür notwendige Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz zu besitzen.
2. Die Vermittlungstechnik von Uber verhindert nicht, dass der Fahrer Aufträge direkt von Uber zugewiesen bekommt, obwohl das PBefG zwingend fordert, dass die Fahraufträge am Betriebssitz des Mietwagenunternehmens eingehen müssen.
3. Uber vermittelt Fahraufträge an Mietwagenunternehmen, obwohl diese die im PBefG vorgeschriebene Rückkehrpflicht zum Betriebssitz nach Auftragsbeendigung missachten.

Zu 1. Uber behauptete immer, dass sie kein Personenbeförderungsunternehmen sind, sondern nur Vermittler und technischer Dienstleister zur Vermittlung von Fahraufträgen. Dies haben mehrere Gerichte verworfen. Dadurch, dass Uber den Fahrpreis gegenüber den Fahrgästen festlegt und diesen auch kassiert, tritt Uber eindeutig als Beförderungsunternehmen auf, auch wenn Uber die Fahrten an Sub-Unternehmer weiterleitet. Somit verstößt Uber permanent gegen das PBefG.

Zu 2. Uber vermittelt Fahraufträge direkt auf das Handy der Fahrer, da viele Sub-Unternehmer gar keine technischen Einrichtungen zur zur Auftragsannahme und Weiterleitung an ihre

Fahrzeuge besitzen. Dies ist durch Zeugen belegbar.

Zu 3. Das Vermittlungssystem von Uber kennt die Standorte der vermittelten Mietwagen, dank GPS, sehr genau und kann auch erkennen, ob diese sich nach Auftragsabschluss zu ihrem Betriebssitz bewegen. Auch wenn diese dies nicht tun, bekommen sie weiterhin von Uber Aufträge. Uber macht sich damit der Beihilfe zur Verletzung der Rückkehrpflicht seiner Sub-Unternehmer schuldig.

Die Taxi Deutschland eG will, im Interesse der ihr angeschlossenen Taxibetriebe, diese permanenten und systematischen Verstöße gegen das PBefG durch die Uber B.V. nicht hinnehmen und will die Uber B.V. gerichtlich zwingen die gesetzlichen Vorschriften durch Unterlassen seiner gesetzwidrigen Handlungen einzuhalten.

RA Herwig W. Kollar erwartet eine Entscheidung des LG Frankfurt noch in diesem Jahr.

Unsere Toten schauen mit ihren Augen voller Licht
in unsere Augen voller Trauer
Hl. Augustinus

Wir trauern um unsere Seniorchefin
Radmila (Rada) Krnetić
die am 4. Juli 2019 – leider viel zu früh – verstorben ist

Durch ihre immer freundliche und herzliche Art
war sie bei der Belegschaft überaus beliebt und sehr geschätzt.
Sie war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
eine kompetente Ansprechpartnerin und
eine Garantin für einen reibungslosen Ablauf für die Belange unserer Firma.
Sie hatte für uns immer ein offenes Ohr und war die gute Seele des Betriebes.
Wir werden sie nie vergessen und ihr Gedenken stets in Ehren halten

A.M.M. Taxi Frankfurt GmbH
AMM Transfer GmbH
Fahrdienst Rumpf
Wächter und Krnetić GbR



Kurz - doch nicht immer schmerzlos...

BerlKönig wird elektrisch



Der Daimler-Joint-Venture-Partner Via Van hat bei seinem On-Demand-Ride-Sharing Angebot „BerlKönig“ jetzt erstmals vollelektrische Kleinbusse vom Typ eVito Tourer in Dienst genommen. Bis 2020 will man die Flotte komplett elektrifiziert haben, zum derzeitigen Stand wäre es mit den 19 Fahrzeugen die Hälfte. Die Großraumkombis verfügen über eine Batteriekapazität von 41 kWh die für eine Reichweite von 156 bis 186 Kilometern genügen soll.

Jetzt doch 500 MOIA in HH

Das Oberverwaltungsgericht Hamburg hat das Urteil des Verwaltungsgerichtes Hamburg zur Begrenzung von MOIA in der „Testphase“ auf 200 Fahrzeuge in Hamburg aufgehoben. Erstritten hatte dieses erste Urteil ein Hamburger Taxikollege, der sich von MOIA in seiner beruflichen Existenz bedroht sah. Das OVG sah ihn aber nicht als berechtigt an, gegen eine Erprobungsgenehmigung vorzugehen, weil er nicht in seinen Rechten oder Grundrechten beeinträchtigt sei. Zudem garantiere die Berufsfreiheit keinen Schutz vor Konkurrenz.

Abenddämmerungstanken

Über 14.000 Tankstellen hat der ADAC im Mai 2019 beobachtet um den Preisspielchen der Mineralölkonzerne auf die Schliche zu kommen. Ergebnis: Morgens um 7:00 Uhr

ist tanken am teuersten. Zwischen 19:00 und 21:00 Uhr tankt man am billigsten, ab 22:00 Uhr steigen die Spritpreise schlagartig an und bleiben bis 6:00 Uhr morgens gleich hoch.

100.000 Flug-Taxis pro Jahr



Die Firma Volocopter GmbH in Karlsruhe plant ab dem Jahr 2030 bis zu 100.000 ihrer 2- und 4-sitzigen Flug-Taxis pro Jahr zu produzieren. Helfen soll bei dieser Massenproduktion der Daimler-Konzern, der mit 11 Prozent an Volocopter beteiligt ist.

Limousinen verlieren in USA

In den ersten fünf Monaten wurden 6,9 Millionen Neuwagen in den USA verkauft, 70,5 Prozent davon waren SUVs und PickUps, der Anteil an Limousinen ging um weitere 10,6 Prozent zurück.

CO₂-Ausstoß bei Neuwagen in Deutschland steigt

Durch den rasant weiter steigenden Anteil von SUVs und Geländewagen bei Neuwagenzulassungen auch bei uns in 2018 ist der CO₂-Ausstoß um 2,4 Gramm pro km gegen über 2017 auf durchschnittlich 130,4 g/km ge-

stiegen. Zu diesem Anstieg trägt auch bei, dass 2018 mehr Benziner statt Diesel gekauft wurden.

50 CleverShuttle in Frankfurt

Die Fa. CleverShuttle Frankfurt GmbH, eine 83%ige Tochter der Deutschen Bahn AG, hat die Zulassung von 50 Fahrzeugen für Frankfurt beantragt. CleverShuttle will damit mietwagenähnlichen „Ride-Pooling“-Verkehr betreiben. Zum Einsatz sollen ausschließlich E-Fahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge des Typs Hyundai iX Fuel-Cell kommen. CleverShuttle betreibt seinen Dienst zurzeit in München (75 Wagen), Leipzig (64 Wagen), Stuttgart (15 Wagen), Berlin (150 Wagen), Hamburg (50 Wagen), Dresden (25 Wagen) und Köln (150 Wagen beantragt). CleverShuttle sieht sich nicht als Konkurrenz zum Taxiverkehr, sondern als Ergänzung des ÖPNVs.

Umwelbonus bis 31. 12. 20

Die Prämie für den Erwerb eines neuen Elektroautos kann weiterhin beim BAFA beantragt werden. Es gelten also über Ende Juni 2019 hinaus folgende Fördersätze: Batterie-elektrische Pkw und Brennstoffzellen-Autos wer-

den mit je 2.000 Euro vom Staat bezuschusst. Plug-in-Hybride werden mit je 1.500 Euro gefördert, die Autohersteller legen jeweils den gleichen Betrag drauf. Auch die 60.000-Euro-Grenze bleibt: Der Netto-Listenpreis für das Basismodell darf 60.000 Euro nicht überschreiten.

Taxibestellung über SIXT-App

Über die App des Autovermieters SIXT (1 Mio+ Downloads!) können SIXT-Kunden in München, Frankfurt am Main, Düsseldorf, Köln, Bonn und Hamburg auch ein Taxi bestellen. Die Bestellung wird automatisch an die örtliche Taxizentrale weitergeleitet. Auf Nachfrage teilte uns die



www.youtube.com/watch?v=PVX7DQ0Ha8I

Taxi Frankfurt eG mit, dass pro Monat ca. 400 Bestellungen in Frankfurt über diese App eingehen. Gründer der heutigen SIXT AG, einer der ganz Großen im weltweiten Autovermietungsgeschäft, war 1951 der Münchener Taxiunternehmer Hans Sixt, welcher nach 1945 auch die ersten Funktaxis in München betrieb.

Zu den Plänen von Free Now (ehemals MyTaxi) erklärt der Präsident des Bundesverbands Taxi und Mietwagen e.V., Michael Müller:

„BMW und Daimler versuchen panisch, Uber hinterherzulaufen. Das ist keine Option für die Verbraucher. Denn nur das Taxi garantiert die Mobilität für alle durch feste Tarife, die von den Kommunen festgelegt werden. Free Now ist offenbar nur ein Uber-Imitat, das zu mehr Verkehr und weiteren Staus in den Innenstädten führen wird.“

Anlasser • Lichtmaschinen

im Austausch alle Fabrikate

Reparaturen aller Art

GK KAUFMANN ELEKTRIK GMBH Am Dornbusch 15 • 64390 Erzhausen Tel.: 06150 - 134180

Taxi-Sonderpreise!!

Neue Telefonnummer!

Geschäftszeiten: Werktags 8.00 - 18.00 Uhr
Samstags 8.00 - 13.00 Uhr



Hurra! Die E-Roller sind da!

Zu den zehn biblischen Plagen ist aktuell eine elfte Plage hinzugekommen, die „Elektrokleinstfahrzeuge“!

Sie wuseln schon überall in der Innenstadt herum und kreuzen sicher auch gelegentlich die Wege der heimischen Kraftdroschken. Dies wird wahrscheinlich nicht immer schmerz- und beulenfrei vonstattengehen. Da sollte dann doch wenigstens einer der Unfallbeteiligten, also der Taxifahrer, wissen, was die Damen und Herren im BMVI sich zu diesem Thema ausgedacht haben. Denn dass die Elektrokleinstfahrzeuge-Dompteure sich intensiv mit der „Verordnung über die Teilnahme von Elektrokleinstfahrzeugen am Straßenverkehr (Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung – eKFV)“ auseinandergesetzt haben, dass darf im Regelfall bezweifelt werden. Die Meldung, dass z. B. in Tel Aviv seit Jahresbeginn 13.000 Strafzettel an E-Tretrollerfahrer verteilt wurden und 1.000 dieser Vehikel beschlagnahmt wurden, stimmt da nicht optimistisch.

In 15 Paragraphen plus 36 Seiten (!) Anlagen haben die Mannen im Hause Scheuer versucht die E-Scooter und bei der Gelegenheit auch die Segway-Roller, also „Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenkstange“, verkehrskompatibel zu machen. Die ersten sieben Paragraphen behandeln die bauartbedingten Vorschriften der Elektrokleinstfahrzeuge mit einer Detailverliebtheit, wie sie die NASA bei der technischen Beschreibung der Mondlandefähre 1969 sicher bei Weitem nicht erreicht hat.

Doch dann in § 8 tröstliches: Die Personenbeförderung sowie der Anhängerbetrieb sind für Elektrokleinstfahrzeuge nicht gestattet.

Und in § 9 überraschendes (zumindest

für manchen Elektrokleinstfahrzeugführer): Wer ein Elektrokleinstfahrzeug im Straßenverkehr führt, unterliegt den Vorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung nach Maßgabe der nachfolgenden §§ 10 bis 13. (!)

§ 10 eKFV sagt (verkürzt): Innerhalb geschlossener Ortschaften dürfen nur baulich angelegte Radwege, Radfahrstreifen und Fahrradstraßen befahren werden. Wenn solche nicht vorhanden sind, darf auf Fahrbahnen oder in verkehrsberuhigten Bereichen (Spielstraßen) gefahren werden.

Allerdings gibt es Ausnahmen, die aber durch das neue Zusatzschild „Elektrokleinstfahrzeuge frei“ gekennzeichnet sein müssen.



Elektrokleinstfahrzeuge frei

§ 11 eKFV sagt: u.a.: Wer ein Elektrokleinstfahrzeug führt, muss auf Fahrbahnen einzeln hintereinander fahren, darf sich nicht an fahrende Fahrzeuge anhängen und nicht freihändig fahren.

Weiter sagt der § 11 eKFV, dass Elektrokleinstfahrzeuge auf Radwegen und Rad/Fußwegen auf Radfahrer und Fußgänger Rücksicht zu nehmen haben.

In § 12 eKFV steht: Ist ein Verbot für Fahrzeuge aller Art angeordnet, so dürfen Elektrokleinstfahrzeuge dort geschoben werden. In Fußgängerzonen können Elektrokleinstfahrzeuge durch das Zusatzzeichen „Elektrokleinstfahrzeuge frei“ zugelassen sein, wenn dort auch Radverkehr zugelassen ist.

Fassen wir zusammen: Elektrokleinstfahrzeuge unterliegen im Grunde den gleichen Vorschriften wie Fahrräder, dürfen also nicht auf Gehwegen fahren, außer wenn es ausdrücklich durch das neue Zusatzschild erlaubt ist. Auf der Fahrbahn müssen sie sich genauso verhalten wie ein Fahrrad. Für uns Autofahrer heißt dies, auch zum Elektrokleinstfahrzeug muss ein Seitenabstand von 1,5 Metern eingehalten werden, genau wie zum Fahrrad!

Untenstehend eine Graphik aus dem Hause BMVI, welche versucht in das Vorschriftenwirrwarr von Fahrrädern, Pedelecs, S-Pedelec und E-Scootern ein wenig Licht zu bringen.

Wer kann wo fahren?				
Art	Alter	Wie schnell?	Wo?	Wie?
Kinder mit Fahrrad	≤ 9 Jahre dürfen ≤ 7 Jahre müssen	Muskelkraft	Gehweg	#HelmeRettenLeben**
Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenkstange max. 20km/h bbH*	≥ 14 Jahre	≤ 20 km/h	Radweg	#HelmeRettenLeben** 999/XY Versicherungsplakette
Fahrrad & Pedelec		Muskelkraft + unterstützt ≤ 25 km/h & 250 W	Radweg	#HelmeRettenLeben**
S-Pedelec & Motorroller	≥ 16 Jahre	≤ 45 km/h	Fahrbahn	123 ABC AM #HelmeRettenLeben** Versicherungskennzeichen Fahrerlaubnisklasse AM

Feste feiern im Juli und August

Hier steppt der Bär im Sommerloch, tausende suchen ein Taxi!



Foto: visitfrankfurt_Holger-Ullmann

Während sich viele Frankfurter in kühlere Urlaubsgegenden zurückgezogen haben, feiern die Zurückgebliebenen zusammen mit den Frankfurt-Touristen rauschende Feste.

Hier herrscht natürlich – besonders bei der Abfuhr der müde gefeierten Festbesucher – erheblicher Taxibedarf. Dies stellt unser Gewerbe regelmäßig vor erhebliche Probleme. Nicht dass wir diesen Bedarf nicht bedienen könnten oder wollten. Es fehlt regelmäßig an ausreichenden und sinnvoll gelegenen Taxi-Halteplätzen. Manchmal wurden diese sogar ganz „vergessen“. Doch nicht in diesem Jahr. Zu allen Events sind Halteplätze eingerichtet, aber wieder nicht immer da, wo wir sie uns wünschen würden.

Der Grund dafür heißt „Nizza“ und „Berlin, Weihnachtsmarkt“. Die beiden islamistischen LKW-Anschläge mit zusammen über 100 ermordeten Festbesuchern zwingen die Behörden die Festzonen weiträumig durch Straßensperren, Betonbarrieren und quergestellte LKWs oder Containern konsequent abzuriegeln. Alles, was vier Räder, das hat muss während der Veranstaltungen draußen bleiben, auch die Taxis.

Befolgen Sie deshalb bitte folgende Regeln:

- Informieren Sie sich über unsere Webseite „Taxivereinigung-Frankfurt.de“ oder unsere Taxi-App über die Lage der zusätzlichen Sonderhalteplätze. Wir werden diese dort kurz vor Beginn des jeweiligen Festes bekannt geben.
- Keine Aufstellung außerhalb der eingerichteten Halteplätze, denn dies ist nicht nur extrem unkollegial, sondern wird mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Bußgeld von 135 (!) Euro für die betreffenden „Kollegen“ nach sich ziehen.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Stadtpolizei! Diese Damen und Herren sind wegen der obigen Gründe sowieso schon extrem angespannt und haben auf Diskussionen mit uneinsichtigen Taxifahrer überhaupt keinen Bock!

Sommerwerft 2019

Ort: Weseler Werft, Anfahrt Oskar-von-Miller-Str.

Freitag 19 Juli. - Sonntag 4. August 2017

Veranstaltungszeiten:

Täglich ab 16:00 Uhr - 18:00 Uhr bis 24:00 Uhr

Mainfest

Ort: Römerberg, Mainkai zw. Untermainbrücke und Alte Brücke

Freitag 2. - Montag 5. August 2019

Öffnungszeiten: Freitag bis Samstag 12.00 Uhr – 01.00 Uhr

Sonntag bis Montag 12.00 Uhr – 24.00 Uhr

Feuerwerk

Montag, den 05.08.2019 um 22.00 Uhr

ACHTUNG! Zusätzliche Halteplätze: Mainkai/Zum Pfarrturm, Mainkai/Neue Mainzer Str., Schweizer Str./Schaumainkai

Frankfurter Apfelweinfestival

09. August – 18. August 2019

Ort: Roßmarkt

Öffnungszeiten: Sonntag – Donnerstag: 11.00 – 23.00 Uhr

Freitag und Samstag: 11.00 – 24.00 Uhr

Rheingauer Weinmarkt

28. August – 06. September 2019

Ort: Freßgass', Große Bockenheimer Straße

Öffnungszeiten: täglich 11.00 – 23.00 Uhr

Sommerfest der Taxi-Vereinigung Frankfurt

Ort: Breitenbachstr. 1

Samstag, 31. August 2019 ab 14:00 Uhr

Sommerpausenaktion: Der Politik nicht von der Seite weichen!

Aufruf an die Unternehmerinnen und Unternehmer zum Politikergespräch vor Ort

Liebe TJ-Leser und Leserinnen, TaxiunternehmerInnen und TaxifahrerInnen,

die Abgeordneten des Deutschen Bundestages, die sich entsprechend dem Koalitionsvertrag noch in dieser Legislaturperiode mit dem PBefG und seiner Novellierung beschäftigen werden, sind in der Sommerpause zwar sicherlich auch im Urlaub, nutzen diese Zeit aber auch, um im Wahlkreis präsent zu sein. Diese Chance sollten die Angehörigen des Gewerbes nutzen, um den/die lokalen Bundestagsabgeordneten persönlich insbesondere auf die Probleme anzusprechen, die entstehen würden, wenn das Papier aus dem Bundesverkehrsministerium umgesetzt und die Rückkehrpflicht für Mietwagen fallen würde.

Der Bundesverband Taxi und Mietwagen (BTM) bittet seine Mitgliedsorganisationen, deren Mitglieder daraufhin anzusprechen, einen persönlichen Termin in der Sprechstunde des Abgeordneten zu vereinbaren, um dort im Gespräch zu verdeutlichen, was eine Durchführung dieser Pläne auch direkt für das eigene Unternehmen bedeuten würde. Wir haben dementsprechend mit der Agentur Elephantlogic diverse Unterlagen erarbeitet und stellen diese hiermit zur Verfügung. (siehe unten)

Zunächst die Darstellung der Aktionsidee: Der Politik nicht von der Seite weichen. Darüber hinaus liegen zehn Argumentationskarten bei, welche die wichtigsten Argumente aus Gewerbesicht darstellen. Schließlich ist noch ein Info-Flyer beigelegt, den man ausdrucken (doppelseitig – an kurzer Kante spiegeln), dann ganz einfach selbst zusammenlegen und überreichen kann. Dieser Flyer kann im Übrigen durchaus an Fahrgäste im Taxi weitergeleitet werden, um auch dort die Sachlage prägnant darzustellen und Verbündete zu finden.

Soweit unser Bundesverband in einem Rundschreiben am 12. Juli. Die Aktion korrespondiert nicht zufällig direkt mit unserer Aufforderung (Seite 10), dass sich das Taxigewerbe unbedingt mehr direkt in die Kommunal-, Landes- und Bundespolitik einbringen muss. Wer mit Hilfe der vom Bundesverband gestalteten Medien an seine(n) Abgeordnete(n) oder Fahrgäste wenden möchte, der kann die Druckvorlagen hierfür direkt bei der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. anfordern.

6-seitiger BTM-Flyer DIN A4 im Wickelfalz

Taxis in Gefahr

Was die Pläne des Verkehrsministeriums für die Taxi-Branche bedeuten

BUNDESVERBAND TAXI
Bundesverband Taxi und Mietwagen e.V.

BTM-Argumentationskärtchen im Visitenkartenformat

Daseinsvorsorge kann nur das Taxi.

- Taxis sind verpflichtet, **Beförderung für Jedermann, rund um die Uhr, flächendeckend und zu festen Preisen** anzubieten.
- Taxis sorgen mit ihrer **Mobilitätsgarantie** dafür, dass niemand (auch im ländlichen Raum) abgehängt wird.
- Es gibt **keine vergleichbare Verpflichtung** für private Mietwagen.

FAKT: Jeder Deutsche fährt im Schnitt 40 km Taxi pro Jahr, also von Düsseldorf nach Köln oder umgekehrt.
Quelle: Bundesverband Taxi und Mietwagen e.V., 2018.

Daseinsvorsorge gibt es nur mit Rückkehrpflicht.

- Nur das Taxi übernimmt **die besonderen Aufgaben** der Daseinsvorsorge.
- Taxibetrieb ist nur möglich, wenn er **wirtschaftlich** trägt.
- Wenn neue Anbieter den Taxis **lukrative Fahrten wegnehmen**, wird es keinen Taxibetrieb mehr geben, der die Daseinsvorsorge sichert.

FAKT: 25 Prozent der Taxifahrten sind schon heute Patienten oder Sonderfahrten.
Quelle: Bundesverband Taxi und Mietwagen e.V., 2018.

Scheuer-Pläne lassen das Taxi sterben.

- Taxis haben **besondere Rechte** und **besondere Pflichten**.
- Wenn alle die gleichen Rechte bekommen aber nur das Taxi Pflichten, kann es **nicht wirtschaftlich** bestehen.
- Dann wird das Taxi als **Garant für Mobilität** für jedermann sterben.

FAKT: In Deutschland gibt es heute rund 55.000 Taxis und 40.000 Mietwagen, das Verhältnis würde sich deutlich verschieben. Quelle: Bundesverband Taxi und Mietwagen e.V., 2018.

Uber & Co. bringen mehr Autos in die Innenstädte.

- Die Erfahrungen aus den USA zeigen deutlich: Uber & CO. führen zu **deutlich mehr Autoverkehr** Innenstädten.
- Amerikanische Städte wehren sich mittlerweile mit rigider Regulierung gegen den **Verkehrskollaps durch Uber & CO.**
- Uber & CO. ziehen Kunden **von der Schiene auf die Straße**.

FAKT: 54 Prozent würden sonst öffentliche Verkehrsmittel nutzen, Fahrradfahren oder gehen. Quelle: MAPA Boston, 2018.

Uber & Co. führen in den Verkehrskollaps.

- Die Erfahrungen aus den USA zeigen deutlich: **Mietwagen verstopfen die Innenstadt**.
- Wer keinen Fahrgast oder Fahrauftrag hat, muss wieder **raus aus der Innenstadt!**
- In der Innenstadt braucht es **Vorfahrt für den ÖPNV** mit Bahnen, Bussen und Taxis.

FAKT: 1 Meile Uber-Fahrt führt zu 2,8 Meilen Uber-Verkehr.
Quelle: Schaller: The New Automobility (USA), 2018.

Taxitarif ist Verbraucherschutz.

- Verbraucher haben ein Recht auf **verlässliche und transparente Preise**.
- Der Taxitarif ist **behördlich genehmigt, verlässlich und transparent**.
- Uber & Co arbeiten mit hoch flexiblen Preisen, die bei hoher Nachfrage **extrem stark steigen** können.

FAKT: Pro Jahr vertrauen 430 Mio. Fahrgäste auf das Taxi als Mobilitätsdienstleister.
Quelle: Bundesverband Taxi und Mietwagen e.V., 2018.

Elektro-Erfahrungsbericht – Der Hyundai Ioniq in der Taxipraxis

Das erste (Winter) Halbjahr unter Strom

Unsere B-Klasse kam so langsam in die Jahre, was nun? Blaue Zonen, Stickoxyde, Euro was und bis wann? Warum nicht mal etwas ganz anderes? Was Elon Musk (Tesla) da in Kalifornien aufgezogen hat, ist ja schon beeindruckend. Aber geht's auch ein bisschen günstiger?



Nach unzähligen Stunden vor der Mattscheibe und einer Probefahrt, dann die Entscheidung: Der rein elektrische Hyundai Ioniq sollte es werden. Anfang November konnten wir loslegen.

Den Hyundai Ioniq gibt es in 3 Varianten: 2 Hybridversionen und die rein elektrische Version. Letztere ist ein Elektrofahrzeug mit eher kleinem Akku. Daher sicher auch der vergleichsweise moderate Preis. Dies wollten die Entwickler durch eine sehr gute Effizienz wieder wettmachen, was Ihnen auch gelungen ist. Zusammen mit dem ganz neuen Model 3 von Tesla hat er den geringsten Verbrauch aller erhältlichen Elektroautos. Selbst deutlich kleinere Autos verbrauchen mehr. Das bedeutet, er kommt mit diesem kleinen Akku relativ weit.

Es gibt ihn in drei Ausstattungsvarianten. Wir haben die mittlere Variante gewählt. Ab dieser gibt es eine Wärmepumpe für die Klimatisierung, welche den Energiebedarf beim Heizen und Kühlen reduziert. Leider gibt es nur Stoffsitze. Kunstledersitze gibt es erst in der hohen Ausstattungsvariante, sowie einige schöne Extras mehr.

Nun zu den Kernfragen, die einem am häufigsten gestellt werden:

- Ⓐ Wie weit kommt er?
- Ⓑ Wie lange dauert das Laden?
- Ⓒ Was kostet das Laden?
- Ⓓ Was hat der Wagen gekostet?
- Ⓔ Welche Ladesäulen gibt es?

Welche Ladestecker gibt es?

- Ⓕ Wo kann ich wie laden?
- Ⓖ Wie reagieren die Fahrgäste?
- Ⓗ Für wen kommt ein Ioniq in Frage?
- Ⓘ Pro und Contra
- Ⓝ Warum sollten man/frau umsteigen?

Die Antworten

Ⓐ Wie weit kommt er?

Die Frage scheint trivial zu sein, ist sie aber nicht. Im Stadtverkehr, mit taxitypischen Wartezeiten und währenddessen trotzdem heizen, kann das im Winter auf 170 Kilometer runter gehen. Der Luxus, die Heizung auch am Halteplatz zu nutzen bzw. wieder auszugleichen, kostet etwa zehn Minuten Zeit am Schnelllader. Das war es mir wert.

Mittlerweile, Mitte Juni, kann ich in meiner Nachtschicht auf die Klimatisierung verzichten. Wenn ich es wirklich darauf anlege, komme ich auf Verbrauchswerte von 10 kW/100 km, die es möglich erscheinen lassen, dass die angegebene Normreichweite von 280 km im reinen Stadtverkehr erreicht werden könnte. Ein Praxiswert ist dies sicher nicht. Aber 240 km können erreicht werden. Wer in den Sportmodus schaltet und mit dem Bleifuß fährt, wird dies nicht annähernd erreichen. Auch beim Reifenverschleiß wird man dann Dimensionen erreichen, die bisher unbekannt waren. Wie es im Sommer tagsüber bei eingeschalteter Klimaanlage aussieht, weiß ich (noch) nicht. Also kommt man im Jahresmittel auf 200 km Reichweite, +/- X.

Oft wird nur auf die Akkugröße ge-

schaht und weniger auf die Effizienz des Wagens. Ein Beispiel: Der Ioniq hat einen 28 kWh-Akku. Ein Elektro-SUV hat etwa einen etwa dreimal so großen Akku und kommt auch viel weiter, verbraucht aber auch 50% mehr Energie. Die Ladeleistung am Schnelllader ist aber die gleiche. Das heißt, pro gefahrenem km steht er aber dadurch auch 50% länger an der Ladesäule.

(Anm. der Red.: Ioniq hat nach Update 38 kWh-Akku)

Ⓑ Wie lange dauert das Laden?

Das kommt darauf an, wo man lädt. An einer Schuko Steckdose dauert es gut 10 Stunden, an einem Typ 2 Lader (öffentlicher Lader oder eigene Wallbox) dauert es etwa 4 Stunden, und an einem Schnelllader dauert es 25 - 30 Minuten von 0 - 82 % der Batteriekapazität. Danach wird die Ladeleistung reduziert. Bis auf 94 % dauert es weitere 10 Minuten. Dann ist am Schnelllader Schluss, das soll den Akku schonen. Im Winter habe ich i.d.R. den Schnelllader während der Nachtschicht 1x für 10 - 15 Minuten aufgesucht. Bei wirklich heißen Temperaturen könnte es tagsüber das Gleiche werden. Jetzt im Sommer brauche ich ihn in der Nachtschicht nicht mehr, außer ich habe wirklich weite Fahrten.

Ⓒ Was kostet das Laden?

Der Verbrauch liegt irgendwo zwischen 10 und 19 kWh pro 100 Kilometer. Also im Jahreschnitt bei etwa 15 kWh. Bei einem Preis von 25 - 28 Cent pro kWh ergibt das also Betriebskosten von 3,75 € - 4,20 € pro 100 km im Jahresdurchschnitt. Wie viele Liter Diesel bekomme ich dafür? Rechnet selbst.

Ⓓ Was hat der Wagen gekostet?

Der Wagen kostete 23.289,91€ netto, inklusive der momentanen E-Auto Förderung von 4.000 €. (Eine bundesweite Förderung von 8.000 € ist angedacht.) Darin enthalten ist schon die Taxiumrüstung durch Intax, ohne Taxameter. Ebenso der Hyundai Verwerterrabatt. Ach, und 500 € Aufpreis für die Grundfarbe schwarz (statt weiß), haben wir uns dabei auch noch geleistet.

Die Inspektionskosten für die kleine Inspektion betragen 65,20 €, für die große 141,00 €, jeweils brutto. Leider sind die Inspektionen in Intervallen von

15.000 km durchzuführen, was eigentlich totaler Quatsch ist, weil kaum etwas zu machen ist, es aber die Garantie erhält.

Also total überbeuerte Elektromobilität...? Das sehe ich zumindest bei diesem Wagen nicht.

Ⓔ Welche Ladesäulen/Lademöglichkeiten gibt es?

1. Schuko Steckdose
2. Typ 2 Lader (öffentlicher Lader oder eigene Wallbox)
3. Schnelllader
4. Tesla Ladesäule
5. Drehstromsteckdose

Eigentlich hat jedes Haus Drehstrom. Dort lässt sich eine eigene sogenannte Wallbox anschließen.

Welche Ladestecker gibt es?

Es wird oft vom Kabelwirrwarr in den Medien berichtet. Das ist aber übertrieben. In Europa gibt es im Wesentlichen:

1. den Typ-2-Stecker für Wechselstrom,
2. den CCS Stecker für das Schnellladen mit Gleichstrom. Dieser hat sich in Europa durchgesetzt,
3. den CHADEMO Stecker fürs Schnellladen mit Gleichstrom. Das ist ein asiatisches System, das aber in Europa kaum noch relevant ist,
4. den Tesla-Stecker, wobei Tesla alle hauseigenen Ladestationen in Europa mittlerweile um CCS ergänzt.

Ⓕ Wo kann ich wie laden?

Die am häufigsten anzutreffenden öffentlichen Ladestationen verfügen auch über einen Typ 2 Anschluss (z.B. HP Messeturm). Das Wechselstromladen dauert dort genauso lange wie an meiner Wallbox. Wenn ich währenddessen Einkaufen gehe, ist das O.K., aber für eine Ladung während der Schicht ist es uninteressant.

Für uns sind während der Schicht eigentlich nur die Gleichstromschnelllader interessant. Die neueste Generation der HPC Lader (High Power Charger), z.B. am Gateway Gardens, hat die 7-fache Leistung wie die üblichen. Es gibt meines Wissens noch kein Fahrzeug, welches diese Leistung aufnehmen kann, aber man sieht, dass da noch Potential für erheblich kürzere Ladezeiten ist.

Die normalen Schnelllader (z.B. Brüsseler Str.) sind für uns aber absolut O.K. Erst recht, wenn der ein oder andere an einem Halteplatz stehen würde, wo wir während unserer Standzeiten laden könnten.

Gruß an die Stadt Frankfurt, Ankün-

digungen sind schön, aber eine Umsetzung dieser wäre besser, ja nötig. Auch was die öffentlichen Schnellladesäulen angeht, ist Frankfurt ein Entwicklungsland. Wenn ich mir in einer App die Situation in anderen deutschen Städten anschau, könnte ich heulen. Selbst bei einem Urlaub im Bregenzer Wald, im Kaff Andelsbuch steht so ein Ding. Lieber Magistrat, mach was! Momentan kommt man noch einigermaßen hin. Aber wenn die Schnelllader dann noch von Verbrennern zugeparkt werden, und es wird nicht geahndet, dann könnte ich k...

Ⓖ Wie reagieren die Fahrgäste?

Die Reaktion der Fahrgäste ist entweder keine, oder positiv bis sehr interessiert. Anfangs eher überraschend selten, aber mittlerweile immer mehr, Tendenz steigend. Fast immer ist es für die Fahrgäste die erste Fahrt mit einem Elektrofahrzeug überhaupt. Diskussionen über die (sogenannten) seltenen Erden, Akkutechnologien, Energiewende, Klimawandel, und einiges mehr, sind für mich mittlerweile Alltag. Ich beschäftige mich mit diesen Themen schon länger, und freue mich sehr, Rede und Antwort stehen zu können. Auch hoffe ich dadurch ein klein wenig der Unsinn, der häufig kursiert, richtig stellen zu können.

Ⓗ Für wen kommt ein Ioniq in Frage?

Der Kollege Benner zeigt, dass auch ein Rund-um-die-Uhr-Betrieb machbar ist. Ich bin aber heilfroh, dass wir vor der Haustür laden können und zwischen Tag- und Nachtschicht meistens wieder vollgeladen werden kann.

Ⓘ Pro und Contra

Pro: siehe die Ausführungen oben
Contra: Durch die sehr aerodynamische

Form ist der HeckEinstieg etwas tief, und auch die Kopffreiheit für Sitzriesen könnte besser sein. Auch der Kofferraum könnte höher sein. Im Alltag gibt es aber weniger Probleme, als ich dachte. Nicht alle großen Menschen sind auch Sitzriesen. Der Wagen als Kombi, ohne abfallendes Dach, wäre fast schon ein Traum.

Ⓛ Warum wir von dem Verbrennen fossiler Rohstoffe wegkommen müssen, dies würde den Rahmen dieses Artikels bei weitem sprengen. (Siehe Box unten)

Ende diesen Jahres ist ein Update des Wagens erhältlich. Einige moderne Features mehr, aber vor allen Dingen ein 30 % größerer Akku, mit entsprechend größerer Reichweite. Es wird gemunkelt, dass die Ladeleistung am Schnelllader gesunken sei. Das wäre eigentlich ein Unding, aber Genaues weiß noch keiner.

Clever Shuttle wirbt mit dem Slogan „Pay less, move green“. Ersteres ist „Geiz ist geil“. Ich hoffe, diese Debatte haben wir hinter uns. Aber Zweiteres können wir auch!

Ich bin gerne bereit, weitere Fragen zu beantworten. Erstkontakt bitte per Email: stephanrittmeier@gmx.de.

Der Wagen steht in Praunheim/Hausen, und kann, wenn er steht, auch gerne angeschaut werden. Auch eine Probefahrt ist natürlich möglich.

Apropos „wenn er steht“: Ja, es sind noch Schichten unbesetzt. Bei Interesse bitte auch die obige Emailadresse kontaktieren. Diesen Beitrag habe ich nach bestem Wissen und Gewissen verfasst, aber ich bin nicht unfehlbar.

Ein paar Infos für alle, die ganz tief ins Thema einsteigen wollen

Harald Lesch hat Argumente zur E-Mobilität in einigen Videos dargelegt. Um auch einen hessischen Bezug zu haben, vielleicht dieses: <https://www.youtube.com/watch?v=F4jDk2MPZbA>

Nach erster Skepsis finde ich aber auch das vieldiskutierte Video des Youtuber Rezzo empfehlenswert: <https://www.youtube.com/watch?v=4Y11ZQsyuSQ>

Nur über den Titel bin ich nicht so glücklich, in meinen Augen geht es eher um das Handeln der etablierten Politik.

Wer jetzt noch nicht genug hat, die Wissenschaft nimmt Stellung zu den „Fridays for Future“: <https://www.youtube.com/watch?v=OAoPkVfeTo0>

Ein paar begeisterte Ioniq-Fahrer haben eine sehr gute Broschüre erstellt. Es geht um diesen Wagen, aber auch um allgemeine Fragen zum Thema. Viel ausführlicher als ich das hier erörtern kann. Sie ist hier als PDF erhältlich: <https://goo.gl/CBfDhy> oder über diesen QR Code rechts:

oder als gedrucktes Exemplar in der Taxe 210.

Stephan Rittmeyer, Taxi 210



[URTEILE  WISSENSWERTES  KURZMELDUNGEN  HINWEISE]

Schuldig bei Verstoß und Unfall

Der Radfahrer muss!



Ein Radfahrer fuhr auf der Straße, obwohl er den Radweg – angeordnet durch Verkehrszeichen 237 – hätte benutzen müssen. Ein Lkw berührte ihn während der Fahrt und er stürzte gegen geparkte Autos. Der Radfahrer sah bei sich kein Verschulden und wolle deshalb keinen Schadenersatz zahlen. Das LG Hamburg sah das anders und verdonnerte den Radfahrer zur Zahlung von Schadenersatz. Indem der Beklagte mit seinem Fahrrad die Fahrbahn benutzt habe, obwohl durch das Verkehrszeichen 237 eine Radwegbenutzungspflicht angeordnet war, habe er gegen die Vorschrift des Paragraphen 2 Abs. 4 Satz 2 StVO verstoßen, stellten die Richter fest. Diese Regel solle Rad- und Kraftfahrzeugverkehr entmischen, um Unfälle zu verhindern, hieß es in der Urteilsbegründung. Bei einer gemeinsamen Nutzung der Fahrbahn durch Rad- und Kraftfahrer werde es vor allem bei Überholmanövern gefährlich. Diese Gefahren sollen durch die räumliche Trennung beider Verkehrsarten reduziert werden. Übrigens, die seit Juni 2019 zugelassenen E-Scooter müssen auch Radwege benutzen, wenn vorhanden!

LG Hamburg • Az. 323 O 79/18

Schusseligkeit jetzt versicherbar

Falschbetankung



Im Taxi-Journal Oktober 2018 behandelten wir die Folgen einer Falschbetankung, welche bei Diesel-Motoren bis zum wirtschaftlichen Totalschaden gehen können. Keine Versicherung kommt für diese Kosten auf, schrieben wir. Sie tragen die Kosten für das Entfernen des Treibstoffs und die Überprüfung bzw. Reparatur des Motors in jedem Fall selbst! Doch es gibt eine neue Privathaftpflichtversicherung der Signal-Iduna, die auch für die Kosten aufkommt, die durch eine Falschbetankung normalerweise nur fremder Fahrzeuge entstehen. Speziell für das Taxi- und Mietwagengewerbe gilt diese Erweiterung auch für das eigene Fahrzeug (als Taxiunternehmer) und als angestellter Fahrer auch für das Fahrzeug Ihres Arbeitgebers, das Taxi! Die Leistung ist auf € 1.500,- begrenzt, hiermit besteht für diese Ereignisse ausreichender Kostenschutz. Nähere Einzelheiten erfahren Sie beim Versicherungsbüro N.R. Löffler GmbH, telefonisch oder während der Beratungstermine in unserer Geschäftsstelle.

Querverkehr hat bei grün Vorfahrt

Kreuzungsräumer



Wer bei grüner Ampel in eine zugestaute Kreuzung einfährt – was kein wirklicher Profi macht – und im Bereich zwischen Ampel und den kreuzenden Fahrbahnen zum stehen kommt, der muss warten, wenn der Querverkehr zwischenzeitlich grün bekommt. Einfach losfahren, wenn der Vordermann losfährt, kann teuer werden, wenn der nun vorfahrtsberechtigter Querverkehr einem in die Seite fährt. Das LG Hamburg hat in so einem Fall eine Haftungs- und Schadensteilung von 70 Prozent zu 30 Prozent zu Ungunsten des Wartepflichtigen entschieden. Das heißt, der bei grün losfahrende Vorfahrtsberechtigte darf auch nicht einfach stumpf in die Seite des „Kreuzungsräumers“ rammen. Doch die größere Schuld und den größeren Schaden hat der, der bei gelb nicht stehen geblieben ist. Laut § 37 Straßenverkehrsordnung (StVO) bedeutet eine gelbe Ampel: „Vor der Kreuzung auf das nächste Zeichen warten“ und nicht sich noch auf die Kreuzung quetschen!

LG Hamburg • Az. 3310227/17

Unangemessen oder verboten

Alle Jahre wieder!



Immer wenn die Temperatur über 25 Grad Celsius steigt sieht man leider Taxi-Kollegen in unangemessener Kleidung. Kurze Hosen sind zwar nicht ausdrücklich verboten, doch für einen Dienstleister, der ernstgenommen werden will, sind sie ein absolutes No-Go! Während es kein Verbot von Flip-Flops im privaten Bereich für Autofahrer gebe, sehe dies anders aus, wenn das Auto für berufliche Zwecke gesteuert werde, lässt die BG Verkehr wissen. Denn dann gelten die Regelungen der gesetzlichen Unfallverhütungsvorschriften. Paragraph 44 Abs. 2 Unfallverhütungsvorschrift „Fahrzeug“ (DGUV-Vorschrift 70) besagt, dass der Fahrzeugführer zum sicheren Führen des Fahrzeugs ein „den Fuß umfassendes Schuhwerk“ tragen müsse. Daher seien beispielsweise Flip-Flops, Sandaletten (ohne Fersenriemen) oder Clogs nicht geeignet. Wer gegen diese Anweisung verstoße, dem droht laut BG Verkehr unter anderem ein Bußgeld und im Falle eines Unfalls mögliche Schadensersatzforderungen bzw. Leistungskürzungen!

Dringend diverse IHK-Prüfer/innen gesucht!

Für die Ortskenntnis und Fachkundeprüfung bei der IHK suchen wir noch engagierte Taxiunternehmer/innen als ehrenamtliche Interessenten melden sich bitte umgehend bei Herrn Kratz (79207901) oder unter E-Mail: kratz@taxi-vereinigung-frankfurt.de



Unterstützen Sie den Taxi-Hilfsfond

Ein für Sie kleiner Betrag

kann für in Not geratene Kollegen schon Großes bewirken.

Taxi-Hilfsfond e.V.

Frankfurter Sparkasse

IBAN DE 1750 0502 01124 7074 127

Taxi-Weingärtner in Frankfurt

Ankauf und Verkauf seit 1976

Spezialisiert auf Mercedes

E-Klasse-Limousine + Kombi

Telefon: 069-239998

Fax: 06174-932024

E-Mail: info@taxi-verkauf.de

Mobil: 0171-7714264

Danke schön!

Die in den Ruhestand gehende Rektorin der Weißfrauenschule, Frau Pillong, bedankt sich bei den Schulkinder-Taxifahrern ihrer Schule ganz herzlich für die guten Wünsche für ihren Ruhestand.



Liebe Taxifahrer, lieber Herr Gika, lieber Herr Karlsauer,

hiermit einen Dank für die vielen Wünsche zum neuen Lebensabschnitt. Ich habe mich sehr gefreut über die besondere Karte – meine Unterstützung für die schulische Fahrausgabe auf Ihre Fahrt. Und dann folgte noch die persönliche Anlieferung einer wunderbaren Florarose – meine Ausdrucksform der Dankbarkeit.

Nachdem der Ruhestand nicht begründet

ist, wünsche ich Ihnen alles Gute

Herzliche Grüße
Jutta Pillong

3 Zimmer Wohnung in Bornheim

ab 1. Oktober 2019 zu vermieten. Altbau EG 70 qm, zum Garten hin mit Balkon in absolut ruhiger Lage, aber sehr zentral (Geschäfte, Restaurants, U-Bahn).

Kleine Einbauküche mit neuer Spülmaschine, Herd/Ceranfeld, Kühl- und Gefrierkombi.

Bad mit Fussbodenheizung, Badewanne und neuem Trockner und Waschmaschine.

Rolläden, Laminat in der ganzen Wohnung (ausser Bad), Einbauschränke/regale, Gasheizung, moderne Türen.

920 Euro kalt pro Monat,

Plus Nebenkosten (ca. 100 Euro) und Mainova (ca. 180 Euro), 2,5 Monatsmieten Kautions

Bei Interesse: bitte Mail an

taxi-journal-frankfurt@t-online.de



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

DIE NEUE TAXIGENERATION

ZAFIRA TAXI SOFORT VERFÜGBAR!



Unser Finanzierungsangebot:

ZAFIRA, TAXI EXKLUSIV

2.0 l, 125 kW (170 PS), 6-Stufen-Automatik, 6d-TEMP, Leder Ausstattung, Navi 4.0 IntelliLink, FlexRail®-Mittelkonsole, 2-Zonen-Klimaautomatik, Halter für Taxi-Dachzeichen Mannesmann inkl. Taxi Dachzeichen Mannesmann-Kienzle, Dachreling schwarz, Flex7® Plus-Sitzsystem (7 Sitze), Steckdose 12 Volt im Gepäckraum, FlexCover®-Gepäckraumteppich u.v.m.

UPE inkl. Bereitst. ¹	39.655,- €
Hauspreis	26.070,- €
Monatsrate²	618,- €
Anzahlung	4.500,- €
Bereitst. inkl. Zulassung	845,- €
Nettodarlehensbetrag	21.570,- €
Darlehensbetrag	22.232,- €
Laufzeit	36 Monate
Effektiver Jahreszins	1,99%
Sollzinssatz	1,99%

Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 9,5 · außerorts: 5,5 · kombiniert: 7,0 · CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 183-182 · Effizienzklasse: D

¹UPE = Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.
²Ein Angebot der Opel Bank GmbH Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim am Main, für die das Autohaus Brass als ungebundener Vertreter tätig ist. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. Auch andere Motorisierungen und Ausstattungen sind lieferbar. Nur solange Vorrat reicht. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Automobil-Verkaufs-Gesellschaft Joseph Brass GmbH und Co. KG
Schleußnerstr. 56b, 63263 Neu-Isenburg
Ihr Ansprechpartner: Maher Zreig, Verkaufsleiter, T 06102 3092-52
www.opel-brass-gruppe.de

brass
Geht's ums Auto, geh' zu brass.



HALE Kundendienst Wessel
Edelheimer Landstraße 90
60487 Frankfurt am Main

069 59 22 44
info@wessel-services
www.wessel-services



In Zusammenarbeit mit HALE electronic GmbH biete ich Ihnen den

Konformitäts-Service

für Ihr neues Taxi an nur einem Tag*

*Nur zugelassene Taxifahrer sind berechtigt.



Mitgliederversammlung der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Vorläufige Tagesordnung

Dienstag, 24. September 2019, 17:00 im Bürgerhaus Nordwest, Tituskorso, Frankfurt-Nordweststadt

Einlass ab 16:00 Uhr. Verzehrbons werden bis 17:30 Uhr ausgegeben.

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft begrüßen und für Ihre Treue zu unserer Vereinigung ehren. Wenn Sie dieses Jahr 15, 20, 25, oder 30 Jahre, bzw. noch länger Mitglied bei uns sind, bitten wir Sie, uns dies bis zum 1. September 2019 mitzuteilen.

Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung:

1.	Begrüßung	2.	Genehmigung der Tagesordnung
3.	Ehrung langjähriger Mitglieder	4.	Bericht des Vorstandes
5.	Bericht des Kassierers	6.	Bericht der Kassenprüfer
7.	Diskussion über TOP 4 – 6	8.	Anträge der Mitglieder
8.1	Diskussionen über Anträge der Mitglieder	9.	Anträge des Vorstandes
9.1	Diskussionen über Anträge des Vorstandes	10.	Gesamtetat 2020, Beiträge und Aufnahmegebühr
11.	Entlastung des Vorstandes	12.	Wahlen zum Vorstand
12.1	Wahl des ersten Vorsitzenden. Turnusgemäß scheidet Hans-Peter Kratz aus. Eine Wiederwahl ist zulässig		
12.2	Wahlen der Beisitzer. Turnusgemäß scheiden Svemir Islamcevic und Ahmed Basheer aus. Eine Wiederwahl ist zulässig		
13.	Wahlen zum Beirat. Turnusgemäß scheiden Arif Khalid, Zafer Cakaloglu, Mazhar Ahmed aus. Eine Wiederwahl ist zulässig		
14.	Wahl der Kassenprüfer. Turnusgemäß scheiden Beate Kleemann und Mustafa Balkan aus. Eine Wiederwahl ist zulässig		
15.	Verschiedenes		

Für den Fall, dass während der Mitgliederversammlung und den Wahlen zum Vorstand/Beirat Positionen freigeworden sind, erfolgen Nachwahlen bezüglich der freigewordenen Positionen.

Anträge zur diesjährigen Mitgliederversammlung müssen bis spätestens 40 Tage vor der Versammlung schriftlich bei der Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung eingegangen sein.

Der Vorstand



1,99%
Finanzierung



IHR TAXIFACHBERATER: HERR ALI BAYAM
06171-59 00 - 35
a.bayam@autohauskoch.com

Touran Taxi Neufahrzeuge

Trendline BlueMotion Technology 2,0 TDI 85kW (115 PS)

- 7-Gang-DSG Doppelkupplungsgetriebe
- Hellelfenbein
- Einzelsitze in der 3. Sitzreihe (7-Sitzer)
- Park Pilot hinten und vorne
- 3 Schlüssel, Sitzheizung
- elektrische Heckklappe
- Teils mit Navi, Taxameter, Dachzeichen, Telefonvorbereitung, Ganzjahresreifen und Funkvorbereitung

Aktionspreis

ab 23.952,00 €* Brutto

*Abhängig von Ausstattung Monatl. Rate: ab 389,25 €
ohne Schlussrate bei 48 Monaten Laufzeit und
einer Anzahlung von 6.000 €
Nle Werte inkl. MwSt.

Im Preis ist schon 4.000,00 € Wechselprämie für Euro 4-5 Norm abgezogen
Preis inklusive Überführungskosten








Familiär... Persönlich...

Autohaus Koch GmbH
An den Drei Hasen 3
61440 Oberursel/Ts.

Tel. +49 6171 - 5900-0
info@AutohausKoch.com
www.AutohausKoch.com

WIR LADEN SIE EIN!



SOMMERFEST

AM 31. AUGUST AB 14:00 UHR

GRILL UND GETRÄNKE, KAFFEE UND KUCHEN REICHLICH VORHANDEN

BRINGEN SIE DIE GANZE FAMILIE UND GÜTE LAUNE MIT!

AUF DEM FESTPLATZ DER TAXI-VEREINIGUNG FRANKFURT AM MAIN E.V.

BREITENBACHSTRASSE 1

Airport



Terminal



Terminal



Charter

Lange und unzählige Kilometer unnötiges umherfahren hat es gedauert, aber jetzt wird es endlich was, der Nachrücker für den Fernbahnhof.

Die Taxi-Vereinigung hat den Nachrückhalteplatz in Auftrag gegeben und dieser soll dann auch Mitte August eingerichtet sein. Natürlich werden ein gutes Auge und aufmerksame Kollegen notwendig sein, wenn am Halteplatz etwas frei wird. Der Letzte auf dem Halteplatz Fernbahnhof wird unbedingt mit der Warnblinkanlage signalisieren müssen, wenn er vorfährt. Wir hoffen, dann wird der Irrsinn der Rundfahrt um den Flughafen ein Ende haben. Der Halteplatz am Hilton bleibt natürlich in den Charterdienst eingebunden und wird im Notfall als Überlauf genutzt.



Neuer Halteplatz am Flughafen

Seit 1. Juni gibt es eine weitere Aufstellmöglichkeit am Airport. Die Taxi-Vereinigung hat am Fernbahnhof einen Halteplatz von der Bahn AG angemietet. Vorerst für 6 Wochen (bis zum 12. Juli) können hier 6 Taxis Aufstellung nehmen. Der Erste steht exakt dort wo auf dem Foto unser Redaktionsfahrzeug steht. Die Anfahrt erfolgt direkt über die Zufahrtsstraße an der Rampe zum Terminal 1 von der B 43 kommend.

Bei einem völlig neuen Halteplatz weiß man nie wie er „laufen“ wird. Aber jeder neue Halteplatz ist eine Chance fürs Taxigewerbe!
ml



**Vor 13 Jahren
Dies stand im TJ Juli 2006 auf dieser Seite!**

Erfolgszahlen vom Flughafen

Der Flughafen Frankfurt zählte im Juni 2019 knapp 6,6 Millionen Passagiere, ein Zuwachs von 3,4 % gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres. Mit 45.871 Starts und Landungen nahm die Zahl der Flugbewegungen um 1,4 % zu.

Zu Beginn der Sommerferien in Hessen und Rheinland-Pfalz erreichte der Flughafen Frankfurt am 30. Juni mit 241.228 Fluggästen einen neuen Tageshöchstwert (bisher 237.966 Fluggäste am 29. Juli 2018). Das 1. Halbjahr schloss der Flughafen Frankfurt mit einem Plus von 3,0 % auf über 33,6 Millionen Fluggäste ab. Die Flugbewegungen nahm um 2,1 % auf 252.316 Starts und Landungen zu.

www.tv-ffm.de/flughafen

Foto: Lufthansa AG



Auch Verkehrspiloten haben ein „Navi“ – aber die brauchen es wirklich!

August 2019

Datum	H	Z	Squire
1 Do	J	J	J
2 Fr	K	K	K
3 Sa	L	L	L
4 So	M	M	M
5 Mo	N	N	N
6 Di	O	O	O
7 Mi	P	P	P
8 Do	R	R	R
9 Fr	S	S	S
10 Sa	T	T	T
11 So	A	A	A
12 Mo	B	B	B
13 Di	C	C	C
14 Mi	D	D	D
15 Do	E	E	E
16 Fr	F	F	F
17 Sa	G	G	G
18 So	H	H	H
19 Mo	I	I	I
20 Di	J	J	J
21 Mi	K	K	K
22 Do	L	L	L
23 Fr	M	M	M
24 Sa	N	N	N
25 So	O	O	O
26 Mo	P	P	P
27 Di	R	R	R
28 Mi	S	S	S
29 Do	T	T	T
30 Fr	A	A	A
31 Sa	B	B	B

September 2019

Datum	H	Z	Squire
1 So	C	C	C
2 Mo	D	D	D
3 Di	E	E	E
4 Mi	F	F	F
5 Do	G	G	G
6 Fr	H	H	H
7 Sa	I	I	I
8 So	J	J	J
9 Mo	K	K	K
10 Di	L	L	L
11 Mi	M	M	M
12 Do	N	N	N
13 Fr	O	O	O
14 Sa	P	P	P
15 So	R	R	R
16 Mo	S	S	S
17 Di	T	T	T
18 Mi	A	A	A
19 Do	B	B	B
20 Fr	C	C	C
21 Sa	D	D	D
22 So	E	E	E
23 Mo	F	F	F
24 Di	G	G	G
25 Mi	H	H	H
26 Do	I	I	I
27 Fr	J	J	J
28 Sa	K	K	K
29 So	L	L	L
30 Mo	M	M	M

Oktober 2019

Datum	H	Z	Squire
1 Di	N	N	N
2 Mi	O	O	O
3 Do	P	P	P
4 Fr	R	R	R
5 Sa	S	S	S
6 So	T	T	T
7 Mo	A	A	A
8 Di	B	B	B
9 Mi	C	C	C
10 Do	D	D	D
11 Fr	E	E	E
12 Sa	F	F	F
13 So	G	G	G
14 Mo	H	H	H
15 Di	I	I	I
16 Mi	J	J	J
17 Do	K	K	K
18 Fr	L	L	L
19 Sa	M	M	M
20 So	N	N	N
21 Mo	O	O	O
22 Di	P	P	P
23 Mi	R	R	R
24 Do	S	S	S
25 Fr	T	T	T
26 Sa	A	A	A
27 So	B	B	B
28 Mo	C	C	C
29 Di	D	D	D
30 Mi	E	E	E
31 Do	F	F	F

November 2019

Datum	H	Z	Squire
1 Fr	G	G	G
2 Sa	H	H	H
3 So	I	I	I
4 Mo	J	J	J
5 Di	K	K	K
6 Mi	L	L	L
7 Do	M	M	M
8 Fr	N	N	N
9 Sa	O	O	O
10 So	P	P	P
11 Mo	R	R	R
12 Di	S	S	S
13 Mi	T	T	T
14 Do	A	A	A
15 Fr	B	B	B
16 Sa	C	C	C
17 So	D	D	D
18 Mo	E	E	E
19 Di	F	F	F
20 Mi	G	G	G
21 Do	H	H	H
22 Fr	I	I	I
23 Sa	J	J	J
24 So	K	K	K
25 Mo	L	L	L
26 Di	M	M	M
27 Mi	N	N	N
28 Do	O	O	O
29 Fr	P	P	P
30 Sa	R	R	R

DIE CHARTERZEITEN

Hauptcharter (H)
Terminal 1 oben A2 - B4
Terminal 1 unten C7 - C8
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Zusatzcharter (Z)
Terminal 1 oben A2 - B4
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Squire-Charter
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

DIE CHARTERGRUPPEN

A	1-30	A	31-60	A	61-90
B	91-120	B	121-150	B	151-180
C	181-210	C	211-240	C	241-270
D	271-300	D	301-330	D	331-360
E	361-390	E	391-420	E	421-450
F	451-480	F	481-510	F	511-540
G	541-570	G	571-600	G	601-630
H	631-660	H	661-690	H	691-720
I	721-750	I	751-780	I	781-810
J	811-840	J	841-870	J	871-900
K	901-930	K	931-960	K	961-990
L	991-1020	L	1021-1050	L	1051-1080
M	1081-1110	M	1111-1140	M	1141-1170
N	1171-1200	N	1201-1230	N	1231-1260
O	1261-1290	O	1291-1320	O	1321-1350
P	1351-1380	P	1381-1410	P	1411-1440
R	1441-1470	R	1471-1500	R	1501-1530
S	1531-1560	S	1561-1590	S	1591-1620
T	1621-1650	T	1651-1680	T	1681-1712



Taxishop Breitenbachstr. 1

Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Mitglieder)	kostenlos
Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Nicht mitglieder)	20,00 Euro
Rhein-Main-Städteatlas (ADAC)	24,99 Euro
Falkplan Frankfurt am Main, neueste Auflage	7,99 Euro
Straßenverzeichnis Frankfurt am Main	8,50 Euro
Ausbildungsbuch für Ortskenntnisprüfung	48,00 Euro
Ausbildungsbuch für die TTC-Karte	25,00 Euro
Abrechnungsblock 100 Blatt	1,50 Euro
Das Taxiunternehmen in der Praxis (Sach- und Fachkundebuch)	36,00 Euro
Prüfungstestbuch für Sach- und Fachkunde (Unternehmer)	20,00 Euro
Taxitarifaufkleber transparent oder weiß	2,00 Euro
Gurtpflichtaufkleber blau	0,50 Euro
Taxi-Geldtasche	10,00 - 13,00 Euro
Imprinter zur Annahme von Kreditkarten „Ritsch-ratsch“	27,00 Euro
Taxikonzessionsnummer zum aufkleben außen auf die Heckscheibe	5,00 Euro
Taxikonzessionsnummer auf Plakette für Heckscheibe innen	3,00 Euro
Thermo-Rollen für Kreditkartenlesegerät pro Stück	0,50 Euro

Obige Preise sind Mitgliederpreise!

Die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung



ist Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Donnerstag nur für Mitglieder

Am **Dienstag** ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten über

Telefon: 069-79207900

Telefax: 069-239693

E-Mail: info@taxi-vereinigung-frankfurt.de



Vorbereitungskurse

zur IHK Sach- und Fachkundeprüfung

Langjährige Erfahrung bei der Durchführung von Sach- und Fachkunde-Kursen zahlt sich aus:

Unterricht u. a. durch Steuerberater und Fachanwalt

Kursgebühren: 600,- Euro Grundpreis

Rabatt für Taxiunternehmer(in) minus 150,- Euro

Rabatt für Frankfurter Taxiunternehmer(in) minus 240,- Euro

Rabatt für Mitglieder minus 240,- Euro und ein Jahresmitgliedsbeitrag
Kursteilnehmer, die innerhalb eines Jahres in die Taxi-Vereinigung Frankfurt e.V. eintreten, erhalten für das erste Jahr den Mitgliedsbeitrag erlassen!

Anmeldung bei der Taxi-Vereinigung

Telefon: 0 69 - 79 20 79 00



Ausbildung zum Taxifahrer/in

durch die Taxi-Schule der Taxi-Vereinigung

Unterricht Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr

in den Schulungsräumen der Taxi-Vereinigung

In unserer sorgfältigen Ausbildung durch erfahrenes Schulungspersonal werden Sie optimal auf die Ortskenntnisprüfung der IHK vorbereitet.

Unser Unterricht ist modular aufgebaut und besteht aus sieben Modulen in sieben Wochen. Die Fahrerschulung wurde um ein praktisches Modul, eine Einweisungsfahrt, erweitert. Dies ohne Aufpreis.

Kursgebühr 360 Euro (incl. MwSt.)

Anmeldung in der TV-Geschäftsstelle.

Weitere Voraussetzung für die Andienung des Frankfurter Flughafens ist ein Fahrerausweis (TTC-Chipkarte). Zum Erwerb der TTC-Chipkarte ist eine zusätzliche Ausbildung notwendig. Diese besteht aus: Einweisungsfahrt, Seminar und Lehrmaterial. Bei erfolgreicher Taxi-Schulung und anschließendem Fahrerausweisurs bekommen Sie einen Nachlass von 30 €



JA! Ich will das Taxi-Journal abonnieren!



Hiermit bestelle ich ab der nächsten Ausgabe das monatlich erscheinende Taxi-Journal zum Bezugspreis von 39,95 Euro (incl. MwSt.) für 10 Ausgaben pro Jahr + Versandkosten. Das Abo ist jährlich kündbar spätestens 4 Wochen vor Ablauf der vereinbarten Bezugsdauer.

Vorname	Name	Plz	Ort	Straße
---------	------	-----	-----	--------

Hiermit ermächtige ich die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. widerruflich die Rechnungsbeträge von unten genanntem Konto im Lastschriftverfahren per Einzugsermächtigung abzubuchen. Die Bedingungen zur Teilnahme am Lastschriftverfahren erkenne ich an.

Kontoinhaber	IBAN
--------------	------

Datum	Unterschrift des Bestellers und Kontoinhabers
-------	---

Taxi-Marktplatz

Frankfurt und Rhein-Main

Termine Versicherungsbüro Löffler
Individuelle Beratungen unserer
Mitglieder in unserer Geschäftsstelle:

Mittwoch, den 07.08.2019
Mittwoch, den 04.09.2019
Mittwoch, den 02.09.2019



Regelmäßige Termine auch in Ihrer
Taxi-Vereinigung Frankfurt!

Attraktive Konditionen, kompetente Beratung
und Ansprechpartner,
wir freuen uns auf Ihren Besuch
und das Gespräch mit Ihnen!

Wir bieten Ihnen attraktive Lösungen
rund um Ihren Betrieb!



N.R. Löffler GmbH
Seit Jahrzehnten Partner
des Taxi-Gewerbes

Seit 1955 Ihr Partner in allen
Versicherungsfragen
Heidelberger Str. 25, 60327 Frankfurt

Telefon: 069 / 959113-0 - Telefax: 069 /
959113-18 - mail@nrloeffler.de
www.nrloeffler.de - Bürozeit: montags –
freitags von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Diverse Fest- und Aushilfsfahrer/in

Tagschicht 4:30-15:00, Nachtschicht 15:00-23:30
Wochenend- und Aushilfsfahrer nach Absprache
Funk 01, Ablöse: Buchrainstr. 77 • Intensive
Nachschulung auf 01 möglich • Tel.: 069-652011
+ 0171-7729900 • Taxibetrieb Dietlind Ziegler

Manni - Der Reifen-Doktor

Service rund um den Pkw
Reifenreparatur
Neu- und
Gebrauchtreifen
Taxi-preiswerte
Reifen
Hellerhofstr. 35
Telefon 069-7384011



Ein/e diverse Nachtfahrer/in gesucht

Anstellung in Vollzeit • Mercedes E-Klasse
Funk: 230001 • Ablösung Raum Hausen
Taxi Karnama, Taxi 377 • Tel: 0179-3260690

Diverse Nachtfahrer/innen gesucht

In Voll- und Teilzeit
Ablöse Industriehof, Breitenbachstraße 1
Taxi 983 • Tel: 01772952500

Diverse Tag- und Nachtfahrer/in

in Voll- und Teilzeit gesucht • Funk 20304 + mytaxi
Ablöse Bornheimer Landwehr 36
Taxi Wächter • Telefon: 0178-6382729

Diverse Wochenendaushilfsfahrer/in

Ablösung in Offenbach • Kombi Neufahrzeug
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Diverse Aushilf/innen gesucht

450 Euro Basis, gerne auch Rentner/in
Ablösung Ginnheim • Schulkinder/Krankenfahrten
Tel: 069-53059505 • Taxi 109 Kurt Wittmann

Diverse Nachtfahrer/in gesucht

Festfahrer oder Wochenende • Zafira C
Funk 01 • Ablösung Niederrad/Rennbahn
Taxi Munawar Ahmed • Tel: 0177-8594320

Diverse Tag- und Nachtfahrer/in gesucht

Vollzeit, Teilzeit oder 450 Euro Basis
Ablösung in Bockenheim • Funk 01 und Mytaxi
Tel: 0163-6488027 • Taxi 147 Nadeem Basra

Diverse Nachtfahrer/in gesucht

Sauber und zuverlässig • Mercedes W 212
Funk 01 • Ablösung Gallus
Taxibetrieb Bandorf • Tel: 069-551193

Landesverbandes Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag von 11 bis 15 Uhr.
Unter der Rufnummer 069 - 792078-13
können Termine außerhalb der genannten Zeiten
vereinbart werden.
Telefon 069 - 79 20 78 10 • Fax 069 - 79 20 78 12
info@taxiverband-hessen.de
Breitenbachstraße 1 • 60487 Frankfurt am Main

Diverse Taxifahrer/in gesucht

Vollzeit/Teilzeit (Nacht) • Wochenende (Tag)
Main-Taxi und 2 weitere • Ablöse Industriehof
bzw. im Nordend nach Absprache
Taxibetrieb Adler • Tel 069-7891127

Gebrauchte Teile zu verkaufen

1 Kienzle Taxiuhr 1155 • Preis VB
1 Kienzle Dachzeichenhalterung • Preis VB
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Reifen und Felgen zu verkaufen

4 Michelin 205/60 R 16 nagelneu zu verkaufen
4 Alufelgen orig. Mercedes fast neu zu verkaufen
Taxi 1198 • Tel. 0160-8050670 + 0176-43221198

Funkanlage 20304 zu verkaufen

Kompl. mit Display+Halterung, Drucker, Starter-
box, Antenne Funk + GPS, Pieper für Signalton
VB 850 € • Rochus Pursche Tel. 0171-3416675

Gebrauchte Teile zu verkaufen

2 Satz optische Sitzkontakte, komplett • je 15 €
2 x Quittungsdrucker HALE TPD-01 • je 30 Euro
Yellow Cab Service GmbH Tel. 069-35350000

Stellenanzeigen von Mitgliedern der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V. sind bis 7 Zeilen kostenlos!

Für Nichtmitglieder kostet eine Stellen-
anzeige pauschal 10 Euro + MwSt. Jede
andere Anzeige (z.B. Ersatzteile, Auto-
verkauf etc.) pro Zeile 2,50 Euro +
MwSt. (Vorkasse). Anzeigenschluss ist
immer der 20. des Monats. Schicken
oder faxen oder e-mailen Sie Ihre Anzeige
(mit vollständiger Anschrift) an die auf
Seite 3 veröffentlichten Faxnummer bzw.
E-Mail-Adressen. **Alle Anzeigen werden
nach 2 Monaten gelöscht und müssen neu
in Auftrag gegeben werden!**

Betriebsitzbriefkästen

in der
Breitenbachstr. 1
in geschütztem Raum
Monatliche Miete
5 Euro



Interessenten wen-
den sich bitte
persönlich an die
Geschäftsstelle der
Taxi-Vereinigung

Der neue Opel Zafira Life



Der Zafira ist tot, es lebe der Zafira Life! Nach 20 Jahren endet die Opel-Modellreihe Zafira, ein Kompakt-Van, der auch im Taxigewerbe recht beliebt war.

Nachfolger wird der „Zafira Life“, der aber eher in der Klasse VW T6 und Mercedes V-Klasse angesiedelt ist, ein echter Großraum-Pkw also. Und genau diese beiden sind die Hauptgegner des Zafira Life. Wer einen etwas preisgünstigeren 7 bis 9-Sitzer haben möchte, der sollte sich das Modell von Opel näher anschauen. Es gibt ihn in drei Längen, 461 cm, 496 cm und 541 cm, bei der sich allerdings nur die Größe (Länge) des Gepäckraums ändert. Bestuhlbar ist der Zafira Life in jeder Länge mit 7, 8 oder 9 Sitzen. Fürs Taxi empfehlenswert ist nur die mittlere und lange Version, und von den drei Dieselmotoren (Euro 6d-TEMP 102 PS, 150 PS und 177 PS)

der 177 PS-Diesel, denn nur ihn gibt es mit einer 8-Gang-Automatik. Über die Euro 6d-TEMP-Dieselmotoren hinaus wird es den Zafira Life zum Jahresbeginn 2021 auch als rein elektrische Variante geben. Serienmäßig sind zwei sensorgesteuerten Schiebetüren, die sich von außen mit einer Fußbewegung in Richtung Fahrzeug elektrisch öffnen lassen.

Der neue Großraum-Pkw von Opel verfügt über innovative Fahrerassistenz-Systeme. Dabei kontrollieren gemeinsam eine Frontkamera und ein Abstandsradar das Geschehen vor dem Fahrzeug. Das System erkennt sogar die Straße überquerende Fußgänger und kann bis Tempo 30 eine Notbremsung einleiten. Der intelligente Geschwindigkeitsassistent passt das Tempo des Fahrzeugs auf den Vordermann an, nimmt automatisch Gas weg und verringert so die Geschwindigkeit im Bedarfsfall auf

bis zu 20 km/h. Der Spurhalteassistent sowie die Müdigkeitskontrolle unterstützen und warnen den Fahrer, wenn er schon zu lange hinterm Lenkrad sitzt und eine Pause dringend notwendig wird. Der Fernlichtassistent blendet oberhalb von 25 km/h automatisch auf und ab. Geschwindigkeit, Abstand zum Vordermann oder Navigation lassen sich beim Zafira Life auch über ein farbiges Head-Up-Display anzeigen – ebenfalls einzigartig in diesem Segment.

Die Preise beginnen bei 34.660 Euro (UPE inkl. MwSt.) und enden erst bei über 50.000 Euro. Die Preise der geplanten Taxiversion liegen uns noch nicht vor.

Wer für ein möglicherweise bald kommendes Ride-Sharing-Angebot des Taxigewerbes gerüstet sein will, der ist mit dem Zafira Life sicher bestens bedient, und sogar als E-Taxi... Lieferbar ist der Zafira Life ab Herbst 2019.

Das Taxifahrer-Rätsel

Dieses Mal sind die Kenner gotischer Kathedralen klar im Vorteil.

Das E-Taxi unseres Kollegen Rittmeyer hatte doch tatsächlich eine Fernfahrt, vollelektrisch und das auch noch mitten in der Nacht. Die Frage ist natürlich:

Welches Gebäude sieht man hier im Hintergrund des Ioniq-Taxis?

Tipp: Es ist nicht der Frankfurter Dom.

Der/die/div Gewinner/in/es darf sich auf ein garantiert lokal emissionsfreies SEAT Toledo Taxi im Maßstab 1.43 von unschätzbarem Sammlerwert freuen!



Ihre Lösung schicken Sie per E-Mail an:

taxi-journal-frankfurt@t-online.de

Einsendeschluss ist der 16. August 2019

Toyota bringt den Millionen-Seller Camry nach 19 Jahren zurück nach Deutschland und denkt dabei gezielt ans Taxigewerbe

Toyota Camry 2.5 VVT-i Hybrid

Toyota möchte tiefer in den deutschen Taximarkt eindringen. Nach dem erfolgreichen Prius und Prius+ wird jetzt, für alle die es limousiniger haben möchten, das Mittelklasse Erfolgsmodell „Camry“ mit Taxipaket angeboten.

Der Camry ist 9 Zentimeter kürzer und 85 Kilo leichter als der deutlich teurere Lexus ES und es gab ihn 15 Jahre nicht mehr in Deutschland, weltweit wurde er 19 Millionen Mal verkauft. Jetzt ist er wieder zurück, aber es gibt den Camry nur in einer Motorvariante. Es ist der gleiche Hybridantrieb wie im Lexus ES, mit einem 177 PS Benzinmotor und einem 120 PS starken Elektromotor, die über ein stufenloses CVT-Getriebe auf die Vorderräder arbeiten. Der Camry kann dadurch mit um die 5 Liter Super/100 km gefahren werden, ein sehr guter Wert einen Benziner dieser Größe.

Weil es sich beim Camry um einen „normalen“ Hybrid handelt, kann er im Gegensatz zum teureren Plug-in-Hybrid nur kurze Strecken rein elektrisch mit niedrigem Tempo zurücklegen. Dafür muss sich der Besitzer nicht ums Nachladen der (kleinen) Batterien kümmern, das geschieht automatisch im Fahrbetrieb durch Energierückgewinnung beim Bremsen (Rekuperation).

Toyota nennt keine elektrischen Reichweiten für den Camry, sondern spricht davon, dass „bis zu 50 Prozent der alltäglichen Fahrstrecken“ elektrisch zurückgelegt werden könnten. Was vor allem für den Stadtverkehr gilt, wo der E-Motor dem Benziner viel Arbeit abnehmen kann.

Innen ist er sehr geräumig, Auto-Bild meint hinten hätte er gleich viel Platz wie im „Beinfreiheit-hinten-König“ Skoda Superb. Der Kofferraum fasst 524 Liter, passt.

INTAX in Oldenburg baut für 1.490 Euro gewohnt perfekt das spurlos rückrüstbare Taxipaket in den Camry ein. Es besteht aus:

- INTAX Premium-Folierung in Taxifarbe Hellelfenbein
- Taxameter-/Wegstreckenzähler-Vorrüstung
- Taxameter-/Wegstreckenzähler-Konsole
- Funk-Vorrüstung (Verkabelung ohne Antenne etc.)
- Dachzeichen-Vorrüstung für Kienzle Dachzeichen
- Taxi-Notalarmanlage
- Zentral-Innenlichtschaltung
- Ausführliche farbige Taxi-Bedienungsanleitung

Das Dachzeichen ist nicht im Taxipaket enthalten, ohne Folierung kostet das Taxipaket 690 Euro.

Mehr auf: www.toyota.de/geschaeftskunden/taxi-programm



✓ Wir erstellen Ihnen die Konformitätserklärung für Ihr neues Taxi inklusive der messtechnischen Prüfung auf unserem hauseigenen Prüfstand in Zusammenarbeit mit der hessischen Eichdirektion.



✓ Wir bieten Rundum-Service für HALE oder Kienzle Taxameter/Wegstreckenzähler: Einbau und Service von Taxi-Funkanlagen sowie Beratung fiskaltechnische Anbindung der Taxameter

✓ Neu: Wir führen Einbauten an Hybrid- / Hochvoltfahrzeugen durch

✓ Gerüstet für den Winter: Durchführung von PKW Klimageservice!
Bei uns für nur 59,90 Euro (inkl. MwSt.)

Terminvereinbarung unter Tel.: 069 2649736-0

BBG Automotive GmbH | Morsestraße 29 | 60486 Frankfurt am Main
www.bbg-automotive.de | taxi@bbg-automotive.de | Service für Kienzle und HALE



Täglich ohne
Voranmeldung

- ▶ Hauptuntersuchung inkl. AU
- ▶ BOKraft (Taxi, Mietwagen etc.)
- ▶ UVV



Unfall- & Schadengutachten
Express-Vor-Ort-Service
für Taxiunternehmen

- ▶ Haftpflichtschaden
- ▶ Kostenvoranschlag
- ▶ Fahrzeugbewertung



- neutral
- unabhängig
- eigenständig

Rechtsberatung durch
GTÜ-Vertragsanwälte möglich



FRANKFURTER INGENIEURBÜRO Inh. A. Taghilou (Master of Engineering)

Nieder Kirchweg 113
65934 Frankfurt am Main
Fon: 069 385538
Mobil: 0176 10597782
E-Mail: info@fra-ib.de
www.fra-ib.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10:00 – 17:00 Uhr
Sa.: 11:00 – 14:00 Uhr